#14 HERBST/WINTER 2020

HAND DRAUF

MAGAZIN FÜR SMARTES HANDWERK

GUTSCHEIN auf der Rückseite

Ohne Schutt und Abfall

Ist Kreislaufwirtschaft die Lösung? S.6

Ohne Schattenseiten

Neuer Langhalsschleifer von Festool S.10

Profiwerkzeug gewinnen

Löse unser Kreuzworträtsel: Es winken tolle Preise S.40

CONTORION

STIER

KEINE KOMPROMISSE

LEG MAL NE ANDERE SCHEIBE AUF!

GLATT? UNTERTRIEBEN!

CONTORION.DE/MARKE/STIER/
SCHLEIFSCHEIBE

STIER Schleifscheiben | Holz | D150 | 16-Loch
STIER Schleifscheiben | Universal | D150 | 16-Loch

MADE IN GERMANY

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Feinstaub in der Luft, als Mikroplastik in unseren Lebensmitteln und als riesiger Teppich im pazifischen Ozean: Von Menschen verursachter Abfall scheint überall zu sein.

Müll beschert der Umwelt und ihren Lebewesen viele Probleme. Ebenso bedeutet er für die Wirtschaft beachtliche Verluste. Denn Abfall, der ungenutzt auf Deponien, im Meer und an anderen Orten verrottet, birgt wertvolle, ungenutzte Ressourcen. Einige Akteure in Wirtschaft und Forschung erarbeiten aktuell Lösungen, um diese Ressourcen wieder in Umlauf zu bringen. In der vorliegenden Ausgabe widmen wir uns dem Thema Kreislaufwirtschaft (S. 6 und S. 24).

In die Tiefen des Schwarzwalds bringt euch zudem der Besuch bei Müller Brennereianlagen (S. 34). Unter den Händen von Kupferschmieden, Ingenieuren und Mechanikern entstehen moderne Brennereianlagen, die Kunden von hier bis in die Karibik begeistern.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen und, wie immer, frohes Schaffen!

Dr. Frederick Roehder und Tobias Tschötsch
Geschäftsführer der Contorion GmbH

Folge uns!
Mehr Hintergrundinformationen über Werkzeug, Handwerk und Contorion erhältst du in unserem **Online-Magazin:** *contorion.de/handdrauf*

und auf **Social Media:**

@contorion.de **contorion**

CONTORION

Der smarte Shop fürs Handwerk

Das Ziel von Contorion ist es, die Beschaffung von Werkzeug und Verbrauchsmaterialien so einfach wie möglich zu gestalten. 500.000 Produkte von renommierten Marken warten auf dich: Mit Contorion erledigst du deinen Einkauf vollständig und zügig bei einem einzigen Händler.

Mach deinen Einkauf smart.
Du brauchst Beratung*? Wende dich an
firmenkunden@contorion.de
*Nur für Geschäftskunden

Inhalt

PAUSENBROT

4 **Pausenbrot**
Leserbriefe, Klönschnack und mehr

9 **Das Foto**
HAND-DRAUF-Gewinnspiel

33 **Der Schelm mit Helm**
Folge 5: Harry Hammer recycelt

BESSER ARBEITEN

10 **Ohne Schattenseiten**
Festool Langhalsschleifer PLANEX

12 **110 Jahre sicheres Auftreten**
ATLAS Sicherheitsschuhe

14 **Perfektes Anbissverhalten**
fischer Spanplattenschraube

16 **Deine digitale Schaltzentrale**
Bosch Professional 360 Pro

20 **Weg frei für eine neue Generation**
GEDORE Drehmomentschlüssel

22 **Bringt Licht auch in kleine Ecken**
Holex Arbeitsleuchten

28 **Nützlich in der Nische**
Vigor Steckschlüsselsätze

34 **Schleiflösungen für Maler, Gipser, Schreiner und Co.**
sia Abrasives Schleifzubehör

CONTORION KOMPAKT

26 **Der smarte Shop fürs Handwerk**
Optimiere mit uns deinen Einkauf

38 **Neues von Contorion**
Was bei uns passiert

35 **Handwerker aller Länder**
Kolumne: Contorion international

40 **Das Contorion-Kreuzworträtsel**
Gewinne einen 200-Euro-Gutschein

MEHR WISSEN

18 **Von der Scheune zur Werkstatt**
Wie einer seine Traumwerkstatt baute

32 **Recht haben**
Muss der Chef die Knöllchen seiner Mitarbeiter bezahlen?

32 **Buchtipp der Redaktion**
Das Türenbuch

34 **Im Schwarzwald gehämmert**
Müller Brennereianlagen

CHEFSACHE

6 **Bis es einfach keinen Abfall mehr gibt**
Bauabfälle recyclen: eine gute Alternative?

24 **Baustoffe verwenden statt verschwenden**
restado: Plattform für gebrauchte Baustoffe

KLÖNSCHNACK AUSM BETRIEB

Juniorchef Jan-Ole Guder erlebt allerhand witzige Situationen

Diesmal: Geheime Botschaften

In den letzten Jahrzenten hat sich bei uns in der Firma die Tradition etabliert, beim Kunden eine Nachricht an den nächsten Maler zu hinterlassen. Das geschieht meist so, dass die Kollegen vor Beginn einer Tapezierung das Datum, ihren Namen oder eine kleine Notiz mit Bleistift auf die Wand schreiben, die sofort danach bearbeitet wird.

Dadurch ergibt sich natürlich, dass man hin und wieder eine solche Botschaft früherer Generationen findet. Mir persönlich ist das tatsächlich schon auf drei Baustellen passiert. Vorletztes Jahr habe ich mit meiner Frau ein Haus gekauft. Das musste natürlich standesgemäß renoviert werden. Eines Abends, als ich in einem Zimmer die Tapete von der Wand kratzte, fand ich die Unterschriften »Fred und Martin Firma Guder« mit dem Datum 22. November 1994. Dies war fast auf den Tag genau 24 Jahre her. Martin war damals Azubi und ist heute immer noch bei uns tätig. Das Haus hatte seitdem bereits drei weitere Besitzer, die offensichtlich allesamt die Tapeten an der Wand gelassen hatten.

Eine weitere Notiz fanden meine Kollegen und ich im örtlichen Restaurant bei einer Sanierungsmaßnahme, ebenfalls hinter einer Tapete. Hier war die Unterschrift der Kollegen »nur« 15 Jahre alt.

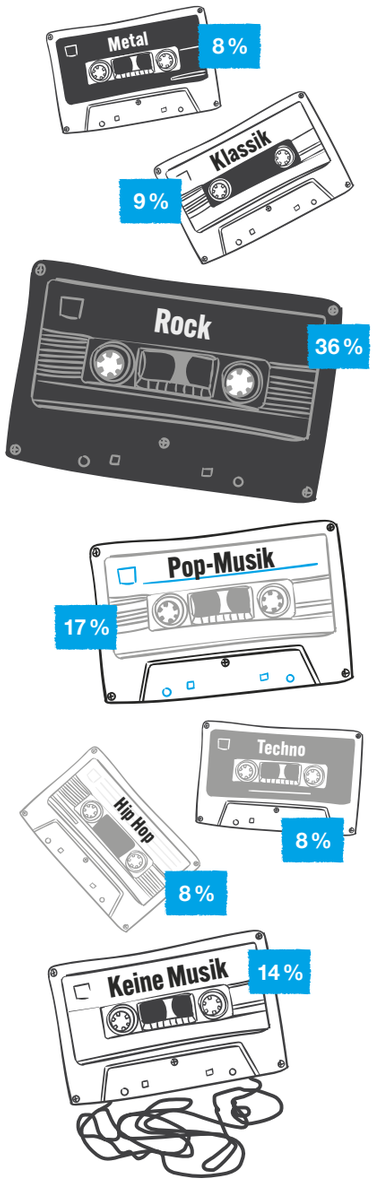
Der beste Fund war jedoch wieder auf einer privaten Baustelle. Wir haben das Haus meiner Großeltern Ilse und Helmut altengerecht umgebaut. Wieder hinter der Tapete hatte sich ein Kollege verewigt. Hier fanden wir »Helmut ist doof, 1972«. Leider konnten wir zum damaligen Zeitpunkt meinen Opa nicht mehr fragen. Es ist aber meiner Meinung nach nicht unwahrscheinlich, dass der alte Spaßvogel dies selbst dort notierte.

Malerbetrieb Guder
guder-hoya.de

WIR HABEN 100 HANDWERKER GEFRAGT …

Für jede Ausgabe stellen wir HAND-DRAUF-Lesern eine Frage:

Welche Musik muss nach einem anstrengenden Arbeitstag aus deinen Boxen dröhnen?



MANOMETER

68

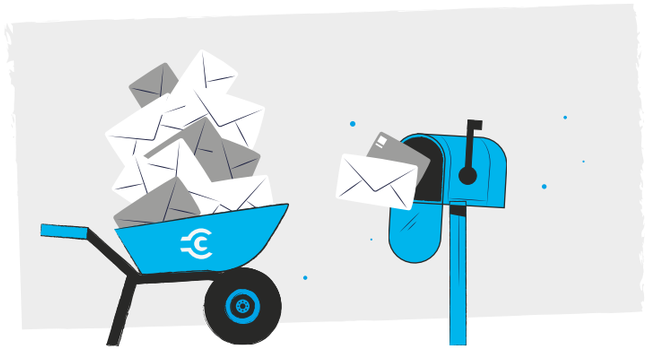
Die durchschnittliche tarifliche Ausbildungsvergütung im Handwerk ist in den letzten 20 Jahren um 68 Prozent gestiegen. 1999 verdienten Auszubildende im Schnitt 493 Euro, 2019 waren es im Schnitt 826 Euro. Dies gilt jedoch nur für Westdeutschland.

Quelle: de.statista.com

SCHLITZOHR

»Abstinenzler sind Leute, die vom Verzichten nicht genug bekommen können.«

Otto Waalkes (1948),
deutscher Komiker und Schauspieler



LESERBRIEFE

Das Niveau
Das HAND-DRAUF-Magazin ist interessant und witzig. Einzig das Kreuzworträtsel war recht flach und langweilig und entspricht nicht dem restlichen Niveau. Da dürft ihr den Handwerkern ruhig etwas mehr zutrauen.
Eugen via E-Mail

Antwort der Redaktion:
Ist das Kreuzworträtsel zu leicht? Soll es schwerer sein? Wir würden dazu gern deine Meinung wissen. Schreib uns eine Mail an:
handdrauf@contorion.de

Unschlagbar
Ich bin Privatkunde und kauf nicht zum ersten und bestimmt auch nicht zum letzten Mal. Die Qualität der Spanplattenschrauben der Firma Stier ist in meinen Augen unschlagbar. Ich bin zwischendurch fremd gegangen und wurde dafür mit platzendem Holz belohnt.
W. via E-Mail

Erstmalig
Heute das erste Mal das Magazin erhalten und bin begeistert! Weiter so!
Annette via E-Mail

Der Onlinehandel
Kommentar zur Kolumne »Wir brauchen mehr Transparenz« im Heft #12

Der Onlinehandel hat u. a. wegen des Verpackungsmülls einen Anteil am Klimaschutz. Was kann man, was könnt ihr da tun? Schon Klebebänder aus Papier sind besser. Bei Verpackungsstopfmaterial gibt es verschiedene Ansätze mit Papier und Pappe. Aber euer Kunstoffmaterial ist natürlich leichter. Ich finde, ihr solltet beim Versand auf jeden Fall was tun bzw. verbessern.
Burkhard via E-Mail

Aus Platzgründen behalten wir uns Kürzungen vor.

Was zu sagen?
Ob Anregungen, Fragen, Lob oder Kritik:

Schreib uns!
Per Mail an
handdrauf@contorion.de
Betreff: Leserbrief

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Bis es einfach keinen Abfall mehr gibt

Herstellen, verwenden, wegwerfen? Die seit Jahrhunderten geltende Abfalllogik kommt an ihre Grenzen. Viele Ressourcen, die wir tagein, tagaus verwenden, sind besorgniserregend knapp. Doch welche anderen Möglichkeiten gibt es? Die Kreislaufwirtschaft könnte eine sein.

Unter anderem sind Hersteller aufgefordert, Produkte ökologischer zu entwickeln. Das bedeutet zum Beispiel, dass recycelte Rohstoffe verwendet und Bestandteile so verbaut werden, dass sie leicht wieder voneinander getrennt werden können. Eine Mammutaufgabe, denn immerhin wird eine jahrhundertealte Wirtschaftslogik kurzerhand auf links gedreht.

Geringe Haltbarkeit, niedrige Preise, Einwegprodukte: Das aktuelle Wirtschaftssystem ist auf Entsorgen ausgelegt. Das tritt am deutlichsten in der Mode- und Elektrogeräteindustrie zutage. Hier sind die Herstellungskosten und Kaufpreise so gering, dass sich Pflege oder eine Reparatur nicht lohnt. Stattdessen wird das alte durch ein neues Produkt ersetzt. Häufig sind Produkte zudem so gefertigt, dass sie nicht oder nur mit hohem Aufwand repariert werden können – zum Beispiel, weil Bauteile geklebt, genietet oder gegossen statt verschraubt sind.

In einer Linearwirtschaft wie wir sie haben läuft der Lebensweg eines Produkts in nur eine Richtung: auf die Mülldeponie oder in die Verbrennungsanlage. Mitsamt den Produkten verschwinden jedoch auch die Rohstoffe, aus denen sie gefertigt sind. Das konnte sich die Wirtschaft lange Zeit leisten. Seit einigen Jahren werden Ressourcen jedoch immer knapper. Gleichzeitig gehen Rohstoffgewinnung und anhaltende Produktion mit enormem Energieaufwand einher, was an Umwelt und Klima nicht spurlos vorrübergeht.

Lieber im Kreis statt in die Sackgasse

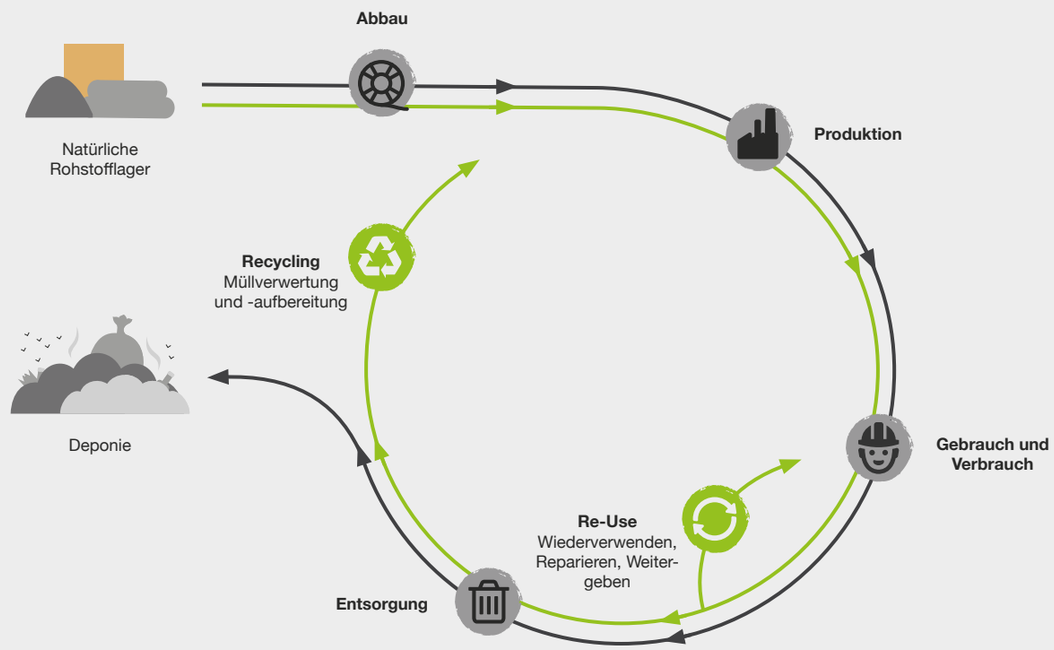
In der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung hat die Kreislaufwirtschaft einen festen Platz. Ziel ist es, ein nachhaltiges Wirtschaften zu gestalten, bei dem Ressourcen genutzt, aber nicht verbraucht werden. Um diese Strategie umzusetzen, wurden das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die neue Gewerbeabfallverordnung verabschiedet.

Alles noch mal erfinden

»Wir müssen alle Produkte noch mal erfinden«, fasst es Michael Braungart zusammen. Der deutsche Verfahrenstechniker und Chemiker entwickelt unter anderem umweltverträgliche Produktionsverfahren und setzt sich mit der Ökobilanz komplexer Gebrauchsgüter auseinander. In seinen Vorträgen mahnt er, dass unsere Produkte bislang auf Leistung und Design optimiert sind, jedoch nicht auf die Verträglichkeit für die Gesundheit und Umwelt.

Hier noch einmal neu zu beginnen, birgt enorme Innovationschancen. Dafür müssen die Effizienz von Rohstoffen verbessert und Kreisläufe geschlossen werden. Alte, kaputte Produkte liefern das Material, aus denen neue Güter entstehen. Das Ende einer Sache ist der Anfang einer neuen.

Linearwirtschaft und Kreislaufwirtschaft im Vergleich



INTERVIEW

»Materialmixe wie Textilbeton sind problematisch«

Kreislaufwirtschaft schön und gut, aber was bedeutet das fürs Bauhandwerk? Für die Beantwortung dieser Frage ist Florian Knappe der richtige Ansprechpartner. Der Geograph arbeitet am Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg und forscht unter anderem zur Abfallvermeidung in der Baustoffindustrie und Baubranche sowie zum Recyclen von Bauabfällen. Dazu steht er mit Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft in Kontakt – und uns Rede und Antwort.

Warum ist Kreislaufwirtschaft wichtig?

Florian Knappe: Wie Klimaschutz ist auch Ressourcenschonung ein wichtiges Ziel. Warum? Weil Deutschland ein rohstoffarmes Land ist. Gleichzeitig verschlingt die Art, wie wir wirtschaften, enorm viele Ressourcen. Um also weiterhin erfolgreich wirtschaften zu können, ist es ein politisches Ziel, die Ressourcenproduktivität zu verdoppeln. Den Wirtschaftserfolg gilt es von der Beanspruchung der Ressourcen loszulösen.

Wenn wir von Kreislaufwirtschaft sprechen, meinen wir damit geschlossene Materialkreisläufe. Und damit ist eben nicht Recycling gemeint, wie wir es bislang kennen. Das Verbauen von mineralischen Abfällen aus dem Baugewerbe in Straßen ist beispielsweise kein echtes Recycling, sondern eigentlich Downcycling. Einen echten Kreislauf gibt es in den wenigsten Fällen. Die Systeme für das Gipsrecycling sind im Aufbau begriffen und für die Herstellung von Transportbeton auf Gesteinskörnungen aus dem Materialkreislauf zurückzugreifen (R-Beton), wird bisher nur in wenigen Regionen Deutschlands praktiziert und auch da eher im Ausnahmefall.

Florian Knappe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Teamleiter Kreislaufwirtschaft am ifeu, Heidelberg

Was heißt das für die Bauwirtschaft?

FK: Die Bauwirtschaft ist einer der größten Abfalllieferanten. Hier Materialkreisläufe zu etablieren, ist also ein wichtiger Baustein. Es gibt jedoch viele Herausforderungen. Das beginnt bereits beim sauberen Trennen von Abfall auf Baustellen. Je besser die verschiedenen Baustoffe getrennt werden, desto geringer ist der Aufwand bei den Entsorgern, aus den Abfällen neue Baustoffe zu schaffen.

Die Nutzungsdauer und Nutzungsintensivität von Gebäuden müssten sich grundsätzlich erhöhen. Je länger und intensiver ein Gebäude genutzt wird, desto besser ist die Energiebilanz im Verhältnis zum Aufbau. Gebäude müssten flexibler werden und eine Nutzung rund um die Uhr ermöglichen. Gebäude, die über lange Zeit leer stehen – Bürogebäude zum Beispiel –, sind ineffizient. Planer sollten zudem häufiger den Umbau einem Abriss vorziehen.

Welche Möglichkeiten gibt es, das Trennen von Baustoffen zu vereinfachen?

FK: Von zentraler Bedeutung ist eine umfassende Entkernung der Gebäude vor dem eigentlichen Rückbau. Zudem müssten die Verantwortlichen bereits beim Errichten eines Bauwerks darauf achten, Baustoffe und Konstruktionen zu wählen, die man einfach lösen kann. Beim Rückbau sind heutzutage viele Konstruktionsverbünde nicht mehr zu trennen, sodass die Rohstoffe nicht mehr verwendet werden können. Problematische Verbünde entstehen zum Beispiel durch Kleben und Spachteln. Diese sind zwar kostengünstig und schneller hergestellt, doch können mechanische Verbünde einfacher rückgängig gemacht werden. Auch Materialmixe wie Textilbeton sind problematisch, wenn sich Bewehrung und Beton im Recycling nicht mehr auftrennen lassen. Letztendlich brauchen wir Bauteile und Baustoffe, die ein Recycling garantieren.

Sind die Ressourcen, die in der Baubranche verwendet werden, denn tatsächlich schon so knapp?

FK: Tja, wie hoch ist die Not. Das ist eine gute Frage. Im Grunde sind die Ressourcen wie Steine und Sand, die für die Bauwirtschaft wichtig sind, nicht knapp. Dennoch ist der Abbau begrenzt, denn man kann nicht unbegrenzt einfach überall abbauen. Es gibt eine konkurrierende Flächennutzung. In Natur- und Wasserschutzgebieten, in besiedelten Gebieten darf man zum Beispiel nicht abbauen. Hinzu kommt, dass Deutschland immer dichter besiedelt ist. In stadtnahen Gebieten fühlen sich Anwohner durch den Abbau von Sand und Steine gestört. Sie wollen keine Belastung durch Verkehr, Staub und Lärm. Insgesamt ist es sehr schwer, neue Abbaugebiete ins Leben zu rufen.

Welche Maßnahmen würden helfen, um die Bauwirtschaft in Richtung Kreislaufwirtschaft zu bringen?

FK: Die aktuellen Verordnungen sind sogenannte Papiertiger. Es gibt sie, aber sie werden nicht durchgesetzt. Dabei wäre schon viel getan, wenn sich die Akteure an die Verordnungen halten würden. Ich sehe hier vor allem Architekten, Planer und Bauherren in der Verantwortung. Sie müssen informiert und für die Kreislaufwirtschaft gewonnen werden.

Gleichzeitig müsste sich das Recyclen von Baustoffen mehr lohnen. Zum Beispiel ist es aktuell kostengünstiger, Gips in Tschechien zu entsorgen, als ihn in Deutschland zu recyclen. Das gleiche gilt für Betonrecycling.

Was bedeutet Urban Mining?

FK: Dieser Begriff verdeutlicht, dass die Bausubstanz in Städten enorme Ressourcen in sich birgt. Das heißt, wir verstehen den städtischen Bauwerkbestand als Materiallager, das wir genauso wie natürliche Lagerstätten nutzen sollten. Das hat viele Vorteile: Statt Material aus weit entfernten Steinbrüchen zu transportieren, fallen die Ressourcen direkt vor Ort an. Wir sparen Transportwege ein. Damit Urban Mining gelingt, müssen Informationen über Gebäude bewahrt und zugänglich gemacht werden. Wir müssen wissen: Was ist wo verbaut? Digitale Materialpässe für jedes Gebäude könnten eine Lösung sein.

Vielen Dank für das Gespräch.

GEWINNSPIEL

Wir wollen dein Foto!

Faszinierendes Handwerk
Kraft, Leidenschaft und Expertise: Bringe mit deinem Foto das Wesen des Handwerks zum Ausdruck!

Schicke uns bis zu drei Fotos zum Thema und gewinne mit etwas Glück das HAND-DRAUF-Fotogewinnspiel.

Was kann ich gewinnen?
1. Dein Siegerfoto im HAND DRAUF
2. Eine GoPro HERO7 Actionkamera

Teilnahme und alle Infos auf
contorion.de/foto

Wir wünschen viel Erfolg!

Das Siegerfoto von Richard aus Krefeld
»Das Foto zeigt einen Schmied, der während des Flachsmarkts in Krefeld sein Handwerk zeigt. Ich habe auf den Moment gewartet, bis die Splitter von dem glühenden Eisen gut zu sehen sind.«

FESTOOL LANGHALSSCHLEIFER PLANEX

Ganz ohne Schattenseiten

Maler und Trockenbauer wissen: Oberflächen den perfekten Schliff zu geben, wird schnell zum Geduldsspiel. Jedes Mal, wenn du denkst: »Jetzt hab ich's geschafft«, fallen dir gleich am nächsten Tag neue Unebenheiten auf. Warum? Schlechte Lichtverhältnisse! Der neue Langhalsschleifer PLANEX bringt Licht ins Dunkel.

Wer präzise arbeiten möchte, braucht klare Sicht. Deshalb wurde der neue PLANEX Langhalsschleifer von Festool mit einem LED-Lichtring direkt am Schleifkopf ausgestattet. Doch der neue PLANEX ist nicht einfach das Vorgängermodell mit Heiligenschein. Der Festool Langhalsschleifer wurde grundsätzlich, in all seinen Dimensionen überarbeitet und vereinfacht dadurch das Schleifen von Decken und Wänden in vielerlei Hinsicht.

Produktentwicklung nah am Anwender

In jeder Maschine von Festool stecken mehrere Jahre intensive Arbeit, so auch im neuen PLANEX. Stephan Gianneres, Projektleiter für die Vermarktung des neuen PLANEX bei Festool, gibt Einblick in die Vorgehensweise: »Wir entwickeln Werkzeuge, die sich an den aktuellen Herausforderungen unserer Kunden orientieren. Deshalb haben wir mehrere hundert Handwerker weltweit befragt, welche Probleme sie bei ihrer Arbeit haben und sie in ihrem Alltag auf der Baustelle besucht.«

Bei den Befragungen ist das Festool-Team immer wieder auf dieselben Schwierigkeiten gestoßen: Schleifriefen und schlecht erkennbare Unebenheiten, die erst im Nachhinein festgestellt wurden.

Der LED-Lichtring am Schleifteller des PLANEX deckt Riefen und andere Unebenheiten sofort auf

Neuer Griff ermöglicht komfortables Arbeiten

»Wir haben mehrere hundert Handwerker weltweit befragt, welche Probleme sie bei ihrer Arbeit haben und sie in ihrem Alltag auf der Baustelle besucht.«

Stephan Gianneres,
Projektleiter bei Festool

Fotos: Festool

Viele Handwerker führen deshalb beim Arbeiten mit einem Langhalsschleifer noch einen Baustrahler oder eine andere Baulampe mit, um Unebenheiten besser sehen zu können. »Ständig zwei Geräte mitzuführen, ist erstens sehr unpraktisch und zweitens zeitraubend. Und Zeit ist ein wichtiger Faktor. Wir dachten also: Bauen wir Licht ein, wo man es braucht, das ist die perfekte Lösung!« Mit dem LED-Lichtring direkt am Schleifteller erkennt der Anwender Riefen und andere Unebenheiten sofort. Statt am nächsten Tag nachzuarbeiten, kann er sie direkt beheben und spart jede Menge Zeit.

»Die Bedingungen, unter denen Stuckateure, Trockenbauer und Maler heutzutage arbeiten, haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Bauzeiten haben sich verkürzt, sodass auch von Handwerkern eine sehr hohe Schnelligkeit erwartet wird«, erklärt Dino Frey, gelernter Maler und Lackierer sowie Produkttrainer bei Festool. »Geändert haben sich vor allem die Spachtelmassen. Sie kommen direkt aus dem Eimer und sind deutlich weicher als früher. Mit ihnen zügig glatte Oberflächen zu erreichen, ist anspruchsvoll. Dies wird aber durch die exzentrische Schleifbewegung des neuen PLANEX deutlich einfacher. Dadurch lassen sich perfekt glatte Oberfläche in kürzester Zeit erzielen – ohne Schleiffehler oder Ansetzriefen.«, erläutert Dino Frey.

Entlastung von Armen und Rücken beim Schleifen

Der neue PLANEX überzeugt darüber hinaus mit einem exzellenten Führungsverhalten. Dank der verbesserten Ansaugfunktion klebt er förmlich wie von selbst an der Decke. Das Gerät muss dadurch nicht länger gehalten oder getragen, sondern nur noch geführt werden. Das entlastet Arme und Rücken bei sämtlichen Schleifvorgängen. Der Langhalsschleifer kann zudem gekürzt oder verlängert werden und eignet sich somit ideal zum Schleifen von sehr hohen Decken – in Kombination mit der Ansaugfunktion klappt das überaus komfortabel.

Fazit: eine Revolution

Der neue PLANEX Langhalsschleifer revolutioniert den Wand- und Deckenschliff. Unebenheiten deckt er schon während des Schleifens auf und verhindert damit teure Nacharbeit. Zudem sorgen die regulierbare Ansaugung sowie der ergonomische T-Griff für ein angenehmes Handling. Stephan Gianneres sieht Verbesserungen für viele Gewerke: »Der neue PLANEX ist in erster Linie für Maler, Trockenbauer und Stuckateure entwickelt worden. Aber auch für Zimmermänner und Sanierungsbetriebe, die alles aus einer Hand anbieten, ist der Langhalsschleifer zu empfehlen.«

FESTOOL

Langhalsschleifer
LHS 2 225 EQI-Plus PLANEX
Art.-Nr.: 70235031

»Mit dem PLANEX lassen sich perfekt glatte Oberflächen in kürzester Zeit erzielen – ohne Schleiffehler oder Ansetzriefen.«

Dino Frey,
Maler, Lackierer
und Produkttrainer
bei Festool

ATLAS SICHERHEITSSCHUHE

110 Jahre sicheres Auftreten

In guten Schuhen geht man gern zur Arbeit: Diesem Credo folgt der Schuhhersteller ATLAS seit mehr als einem Jahrhundert. Täglich verkauft das in vierter und fünfter Generation inhabergeführte Familienunternehmen rund 11.000 Paar Schuhe und sorgt damit in zahlreichen Branchen für optimalen Arbeitsschutz.

Ob bei Schweißarbeiten, der industriellen Fertigung, Montage, Logistik, Metallverarbeitung oder bei Bürotätigkeiten: Jede Branche und jedes Arbeitsumfeld stellt andere Anforderungen an einen Sicherheitsschuh. Diese in gleich hohem Maße zu erfüllen hat sich die ATLAS Schuhfabrik GmbH & Co. KG zur Herzensangelegenheit gemacht. Der in Europa führende Hersteller für Sicherheitsschuhe deckt mit über 500 verschiedenen Schuhmodellen die gesamte Bandbreite an Kundenwünschen aus Handwerk und Industrie ab.

ATLAS® Headquarter in Dortmund

CEO Hendrik Schabsky mit dem Flash 4000

Fotos: ATLAS

In diesem Jahr feiert ATLAS 110-jähriges Bestehen. Das Unternehmen hat es geschafft, Tradition und Innovation miteinander zu verknüpfen und trotzt so allen Veränderungen — sei es in der Arbeitswelt oder bei den Ansprüchen ihrer Kunden.

Seinen Anfang nahm ATLAS im Jahr 1910 mit der von Johannes Schabsky, Ur-Urgroßvater des heutigen Inhabers Hendrik Schabsky, gegründeten »Unnaer Schuhfabrik« im Ruhrgebiet. In jener Zeit waren der Bergbau und die Stahlindustrie der Region die Hauptabnehmer der hergestellten Schuhe. 16 Mitarbeiter fertigten damals die Schuhe aus drei Teilen: der Sohle aus Buchenholz und zwei Lederelementen. Zum Vergleich: ATLAS beschäftigt heute 1.600 Mitarbeiter und ein Sicherheitsschuh besteht aus bis zu 80 Einzelteilen, hergestellt aus Leder und hochfunktionellen Hightech-Kunstfasern. Im Zuge des Strukturwandels und dem Niedergang der Schwerindustrie orientierte sich auch ATLAS um und nahm neue Branchen ins Visier. Neue Modelle zu entwickeln, zugeschnitten auf die Belange der Anwender in der Automobil-, Bau- und Chemieindustrie, galt als die nächste große Herausforderung — die erfolgreich gemeistert wurde. 1972 zog die Schuhfabrik von Unna nach Dortmund, wo bis heute die Endmontage jedes Schuhs vorgenommen wird.

Seit 2013 hat die fünfte Generation ihren Fuß im Unternehmen: Hendrik Schabsky, der Sohn von Werner Schabsky. Mit modernen Ansätzen, insbesondere in Vertrieb und Marketing, wird er die Erfolgsgeschichte von »Atlas the shoe company« fortführen.

Der moderne Sicherheitsschuh

Viele Arbeitsplätze haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert und sind sicherer geworden. Aus diesem Grund muss ein Sicherheitsschuh heute zwar vor Verletzungen schützen, gleichzeitig jedoch bequem und ergonomisch sein. In Industrie und Handwerk legen Anwender mitunter etliche Kilometer zurück. Aspekte wie Laufkomfort, Dämpfung, Belüftung und komfortable Verschlüsse gewinnen deshalb zunehmend an Bedeutung.

Neueste Roboter-Technik

Über 500.000 Paar Schuhe im Logistik-Center

Komfortabel, belüftet und sicher

Aktiv-X Funktionsfutter:
Es ist feuchtigkeitsregulierend und atmungsaktiv. Das Futter färbt nicht ab, ist hautfreundlich und scheuerbeständig.

MESH-UPPER:
Die Hightech-Textilie umschließt den Fuß und garantiert dauerhafte Atmungsaktivität, Flexibilität und einen unverwechselbaren Tragekomfort.

INNOFLEX SYSTEM®:
Die neue Laufsohle leitet die einwirkenden Kräfte von der Ferse bis zur Spitze und unterstützt so die natürliche Kraftverlaufslinie.

ALU-TEC® TECHNOLOGIE:
Die Aluminiumkappe macht den Schuh angenehm leicht. Der Schuhschwerpunkt liegt zudem in der Fußmitte, sodass Stolperunfälle vermieden werden.

Neun High-Tech-PU-Maschinen fertigen pro Jahr rund 2,6 Millionen Paar Sicherheitsschuhe

atlas® the shoe company

Halbschuh
FLASH 4000 S1
Art.-Nr.: 73104867

FISCHER POWER-FAST II SPANPLATTENSCHRAUBE

Perfektes Anbissverhalten

Mit der fischer Power-Fast II etabliert der Befestigungsspezialist fischer eine neue Spanplattenschraube am Markt. Bei universellen Anwendungen sowohl in Dübeln, Nadel- und Hartholz sowie in Spanplatten als auch bei kleinen Randabständen und mit Metallbeschlägen gewährleistet die Power-Fast II hohe Tragfähigkeit. Sie sorgt für eine besonders schnelle sowie einfache Montage.

Die fischer Power-Fast II mit ihrem schnellen Anbiss und der kurzen Einschraubzeit beschleunigt und vereinfacht die Montage. Ermöglicht wird dies durch viele technische Raffinessen und eine ausgeklügelte Geometrie. Die Schraubenspitze mit den drei Rippen erwirkt ein schnelles Anbissverhalten und Vorfräsen. So lässt sich die Schraube zügig ansetzen und verursacht kein Spalten des Werkstücks. Weiterhin sorgt die neuartige Kernfräsgeometrie für punktgenaues Fräsen und effizientes Herausarbeiten des Holzmehls. Damit sind geringe Rand- und Achsabstände möglich.

Fotos: fischer

Power-Fast II, die Spanplattenschraube für eine schnelle und flexible Verarbeitung

Schnelleres Arbeiten, weniger Schäden

Besondere Schaftfräsrippen in Kombination mit der Kernfräsgeometrie reduzieren spürbar den Einschraubwiderstand. So können mit einer längeren Akkulaufzeit und weniger Kraftaufwand mehr Schrauben pro Akkuladung eingeschraubt werden. Dank der erhöhten Gewindesteigung reduziert sich zudem deutlich die Einschraubzeit. Für ein zeitsparendes Arbeiten sorgt außerdem das neue Bitwechselsystem, das die Anzahl der Bitwechsel im Bereich von Ø 3,0 bis 6,0 Millimeter auf nur noch zwei Wechsel reduziert.

Zusätzlich wertet der Einsatz der Power-Fast II Optik und Haptik der Oberflächen auf. Dazu verfügt die Schraube über eine spezielle Unterkopfgeometrie mit optimiertem Doppelkonus und Frästaschen. Dadurch werden aufgerissene Oberflächen im Holz und in Holzwerkstoffen sowie Beschädigungen auf Metallbauteilen vermieden.
Die Power-Fast II ist sowohl mit Senk- und Linsensenkkopf sowie Pan-Head als auch in zahlreichen Größen verfügbar.

Die neue Schraube ist in galvanisch-verzinkt und mit einer Blau-Passivierung erhältlich. Material und Beschichtung enthalten keine Chrom-VI-Anteile und schonen somit die Umwelt im Vergleich zu Alternativlösungen. Die Beschaffenheit der Power-Fast II ist auch unter praktischen Gesichtspunkten von Vorteil: So vermindert die Hochleistungs-Wachsbeschichtung das Einschraubdrehmoment. Dadurch verlängert sich die Akkulaufzeit und es wird weniger Kraftaufwand beim Einschrauben benötigt.

Deckt breites Anwendungsspektrum ab

Das fischer Holzschraubenprogramm deckt durch passende Antriebs-, Kopf-, Gewinde- und Materialvarianten sowie Größen viele Anwendungen von Zimmerern, Schreinern und Holzbauern ab.

Sie können die Power-Fast II universell in Dübeln, Nadel- und Hartholz sowie Spanplatten verwenden. Damit benötigen Handwerker für zahlreiche Befestigungsaufgaben nur noch eine einzige Schraube statt viele Einzelprodukte und ersparen sich langes Suchen und aufwändiges Lagern.

Die innovative Schraubengeometrie ermöglicht den Einsatz mit geprüften Lasten im fischer DUOPOWER- und fischer UX-Dübel. Zudem sorgt die neue Schraube für sichere Verbindungen von Bauteilen aus Holz sowie Metall mit Holz. Aus diesem Grund kann die Power-Fast II in tragenden Holzkonstruktionen verwendet werden, um Teile aus Vollholz, Brettschicht- und Brettsperrholz, Furnierschichtholz und ähnlich verleimte Holzbauteile zu verbinden. Genauso eignet sie sich zur Befestigung von Metallbeschlägen, Winkeln und Balkenschuhen.

Gemäß der neuen Europäischen Technischen Bewertung (ETA) ist es nun auch möglich, in Hartholz ohne Vorbohren einzuschrauben. Zusätzlich regelt die ETA die Verwendung von Tangentialschlagschraubern. Bei der Power-Fast II sorgen Schraubenspitzen und Gewindegeometrien für einen schnellen Bohrfortschritt – für die einfache Montage ohne Vorbohren in Nadelholz.

fischer

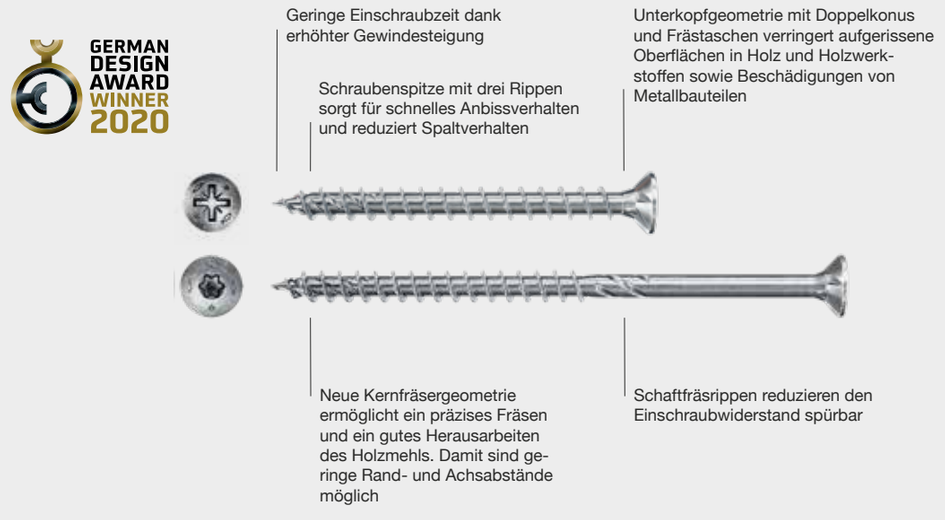
Power-Fast II
Art.-Nr.: 56820264
Art.-Nr.: 57606708
Art.-Nr.: 58303960
Art.-Nr.: 63439501
Art.-Nr.: 64619167
Art.-Nr.: 64750241
Art.-Nr.: 64684704
Art.-Nr.: 58238423

Optimale Verbindungen von Metall und Holz

Holz in Holz: optimal bei harten oder weichen Hölzern

Für ein sicheres Gefühl beim Einsatz mit fischer Dübeln

Produkt-Highlights der Power-Fast II



BOSCH PROFESSIONAL PRO360

Deine digitale Schaltzentrale

Die Digitalisierung bestimmt nicht nur unseren Alltag, sondern ist schon längst auf der Baustelle angekommen. Nützliche Apps unterstützen dich bei deiner Arbeit, wodurch du diese noch effizienter ausführen kannst. Mit dem Smartphone hast du jetzt dank der Bosch Professional PRO360 App deine Geräte in der Hosentasche.

Handwerksbetriebe werden zunehmend digitaler. Die meisten Betriebe verfügen über eine eigene Webseite und setzen auf Software-Lösungen zur internen Organisation. Digitale Lösungen erleichtern dir dabei den Arbeitsalltag und schaffen dadurch mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe: das Handwerk.

Moderne Techniken können dir auf vielfältige Weise weiterhelfen, zum Beispiel lassen sich Ersatzteile individuell mit einem 3D-Drucker produzieren. Andere Lösungen lassen dich effektiver arbeiten. Beispielsweise helfen dir Tracking-Systeme den Überblick über deine Maschinen und Werkstoffe zu behalten. Viele Hersteller unterstützten die Betriebe bei der Digitalisierung, so auch Bosch Professional mit ihrer App »PRO360«. Wer langfristig erfolgreich sein möchte, kommt an diesen Techniken nicht mehr vorbei.

Mit PRO360 kannst du all deine Geräte registrieren, auch die von anderen Herstellern. So behältst du jederzeit den Überblick über deine Werkzeuge. Dank PRO360 kannst du dein Inventar einfach und bequem digital organisieren und sogar zu deinen einzelnen Geräten Notizen und Standorte hinzufügen. Des Weiteren stellt dir PRO360 alle Informationen rund um dein Inventar jederzeit zur Verfügung – auch unterwegs mit der PRO360 App.

Elektrowerkzeuge von Bosch erfüllen höchste Qualitätsansprüche. Aus diesem Grund kannst du mit PRO360 die Garantie auf deine Werkzeuge kostenlos auf drei Jahre verlängern – und das total unkompliziert innerhalb weniger Klicks! Sollte es dann zu einem Garantiefall kommen, hast du außerdem die Möglichkeit deine Werkzeuge bequem abholen zu lassen.

Alles im Blick: entweder am Computer oder unterwegs auf der App

PRO360

Und so einfach geht's:

1. Du registrierst dich einmalig bei PRO360, entweder mit der praktischen App oder auf der Internetseite von Bosch Professional
2. Du registrierst deine neuen und alten Geräte und Services
3. Du hast jederzeit und überall Zugriff auf all deine Geräte- und Servicedaten

Immer alles im Blick

PRO360 ist dein kostenloses und effizientes Zugangsportal für zahlreiche Services von Bosch Professional. Du registrierst dich nur einmal und profitierst dauerhaft von allen aktuellen und zukünftigen Leistungen.

- **Du brauchst nur ein Passwort:** Mit nur einem Login überblickst du alle Services und Geräte.
- **Du hast alles im Blick:** Die digitale Geräteliste gibt dir den perfekten Überblick über deine Geräte und deren Garantie – egal, ob auf der App oder am PC.
- **Du hast es einfacher:** Du kannst Typenschilder ganz einfach per Handykamera scannen, um deine Werkzeuge direkt in deine digitale Inventarliste zu übernehmen.
- **Du profitierst auch zukünftig:** PRO360 hält in Zukunft noch mehr Serviceangebote bereit. Bist du einmal angemeldet, verpasst du keine Angebote mehr.

KAUFE EINS, BEKOMME ZWEI

Pro Deals vom 1. September bis 31. Dezember 2020

Du kaufst bei Contorion ein Bosch Professional 18V-Akkugerät ab 199 Euro Netto-Einkaufspreis (exkl. MwSt.) und erhältst ein zweites Produkt aus einer Auswahl teilnehmender Geräte kostenlos dazu!

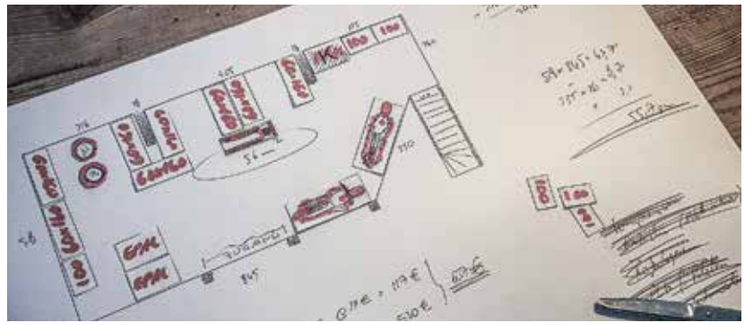
Dazu meldest du dich mit deiner Bosch-ID auf *pro360.com/deals* oder bei der App an und registrierst das gekaufte Werkzeug. Sobald du die Rechnung hochgeladen hast, suchst du dir dein zusätzliches, kostenloses Gerät aus einer Vielzahl an teilnehmenden Produkten aus. Das Produkt kommt direkt zu dir und ist sofort einsatzbereit!

Fotos: Bosch

BAUPROJEKT TRAUMWERKSTATT

Von der Scheune zur Werkstatt

In der Garage, im Keller, im Gartenhaus: Die Werkstatt findet oft in eher wenig einladenden Orten ihr Zuhause. Und bevor sie einziehen kann, sind einige Umbauten angesagt. So auch bei Sven Wedemeyer. Der DIY-Draufgänger beweist mit seiner umgebauten Dorfscheune, dass sich der steinige Weg ins Schrauber-Paradies lohnt.



Skizzen zur Visualisierung waren für Sven eine super Hilfe

»Klar hatte ich Respekt vor der Aufgabe. Doch eigentlich muss man sich einfach nur trauen.«

Sven Wedemeyer, Oldtimer-Liebhaber, Schrauber und Schreiber

Sven findet klare Worte: »Irgendwann hatte ich einfach keine Lust mehr auf faule Kompromisse.« Und baute eine alte Feldscheune in der brandenburgischen Provinz zur persönlichen Traumwerkstatt um. Er hatte bereits zehn Jahre damit verbracht, auf einem Bauernhof Oldtimer und Motorrad-Klassiker zu restaurieren. Doch seine Bastelbude – kaum höher als ein Minivan – wurde den Ambitionen nicht mehr gerecht. Zu eng, zu staubig und zu kalt. Es musste sich was ändern! Eine alte Holz-Scheune ganz in der Nähe bot schließlich die perfekte Grundlage, um Svens Vision einer Traumwerkstatt in die Tat umzusetzen.

Er stellt klar: »Für mich ist das Schrauben an alten Fahrzeugen der ideale Ausgleich zum schnellen, digitalen Leben. Das ist keine Last, sondern Erholung.« Als Fotograf hat Sven schon viele Werkbänke rund um den Globus gesehen – und wusste deshalb genau, was er will: Vor allem mehr Platz, ein Separee für schmutzige Arbeiten, eine Chill-Ecke sowie ein Lager, in dem sein historisches Kulturgut gut geschützt ist. Auch Stil und Gemütlichkeit sollten nicht auf der Strecke bleiben.

Die Scheune von 1936 bot gute Substanz und mit 120 Quadratmetern auch reichlich Potenzial. Der simpel gestaltete Zweckbau warf aber auch Fragen auf: Wo würde man wie lange welche Arbeiten ausführen? Was wäre dafür an Technik und Platz nötig? Und wie könnte man dabei Synergien nutzen sowie Zeit und Geld sparen? »Das Gedankenrodeo brachte mich anfänglich um den Schlaf. Erst als ich meine Pläne mit maßstabsgetreuen Skizzen konkretisierte, kam Struktur in die Sache.«

Irgendwann stand Sven dann in der leergeräumten Scheune. Ihm wurde klar, dass die wirkliche Arbeit jetzt erst begann. Anfänglich ging der ungelernte Hobby-Handwerker eher zaghaft ans Werk, legte Backsteinwände frei oder baute einfache Rampen aus Stahlbeton. Doch spätestens als vom Sägewerk etliche Tonnen Kiefernholz geliefert wurden, war aus dem Grübler ein optimistischer Macher geworden. So entstanden in den folgenden Wochen zwei abgetrennte Räume und darüber eine große Lagerfläche. Auch bei Elektro-Installation und Dämmung packte Sven mit an. Er fräste massive Treppenstufen oder schweißte passgenaue Laufschienen für die Schiebetüren, von denen eine in den Metall-Raum und die andere ins Chemielager führt. Eine Hebebühne und die fünf Meter lange Werkbank aus schwarz durchfärbtem MDF bilden nun den Mittelpunkt seiner Traumwerkstatt.

Viele Arbeiten hat Sven selbst durchgeführt

Stolzer Traumwerkstatt-Besitzer

Ob sich der Aufwand gelohnt hat? »Ohne Frage! Denn das Ergebnis funktioniert nicht nur tadellos, ich bin auch wirklich an den Aufgaben gewachsen. Die Erfahrung ist echt unbezahlbar.« Allerdings gibt es noch einiges zu tun. Demnächst werden die Decke gestrichen und die Tore aufgearbeitet. Doch als Projektmensch weiß Sven, dass seine Werkstatt wohl nie ganz fertig sein wird.

Was ist das Besondere an deiner Werkstatt?
Schreib uns und vielleicht kommst du ins nächste HAND DRAUF
handdrauf@contorion.de

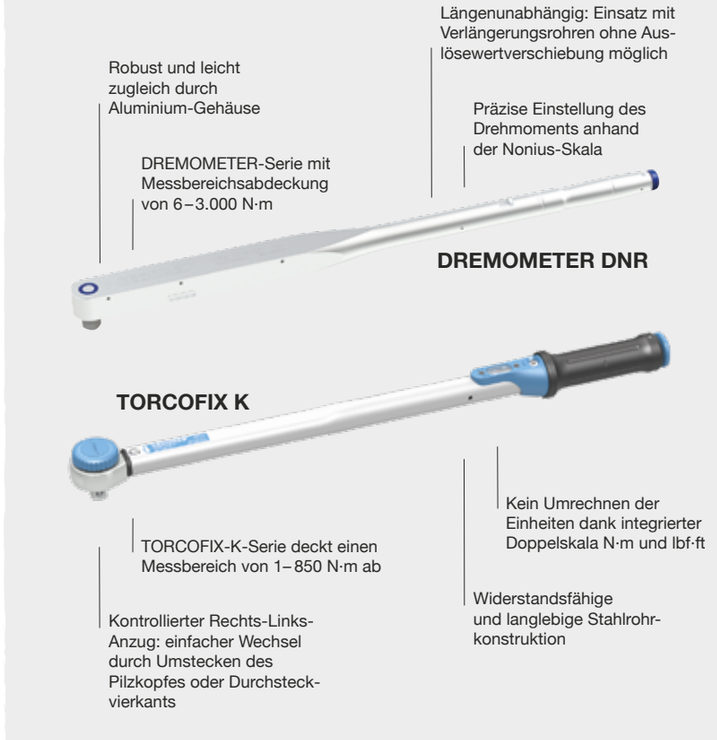
GEDORE DREHMOMENTSCHLÜSSEL

Weg frei für eine neue Generation

Seit Jahrzehnten fertigt GEDORE präzise und sichere Drehmomentwerkzeuge im Bereich von 0,02 bis 54.000 Newtonmeter. Aktuell baut der Hersteller mit zahlreichen Optimierungen und neuen Funktionen seine Drehmomentkompetenz weiter aus und vereint diese in Drehmomentwerkzeugen einer neuen Generation.

Das Drehmoment-Sortiment von GEDORE deckt von mechanischen und elektronischen Drehmomentschlüsseln und Drehmomentschraubendrehern über Drehmomentvervielfältiger, elektronische Prüfgeräte, Hochmomentschraubtechnik mit Akku-, Pneumatik- und Elektroschraubern bis hin zu Hydraulikschraubern alles ab, was ein Profi für die präzise Schraubanwendung benötigt. Bei Anwendungen insbesondere im Maschinen- und Anlagenbau, in der Schwerindustrie sowie beim Bau von Kraftwerken, Windanlagen und weiteren ähnlichen Projekten lassen GEDORE Drehmomentwerkzeuge Handwerker nicht im Stich.

Drehmomentschlüssel mit vielen Vorteilen



Ein neues Level an Präzision

GEDORE ist es mithilfe einer neuen Mono-Skala mit Nonius gelungen, die Genauigkeit der Drehmoment-Einstellung zu verbessern. Die neue Skala ist unschlagbar präzise und besitzt je Modell eine Einteilung von 0,5 oder 1,0 Newtonmeter-Schritten. Die Nonius-Skala ist bisher nur an den DREMOMETER-Modellen Mini und DNR verfügbar.

Zur Sicherheit der Anwender tragen zudem die verbesserten Griffe bei. Die neue Form empfindet die natürliche Greifhaltung der Hand nach und schränkt den Bewegungsapparat während der Anwendung nicht ein. Dadurch unterstützen GEDORE Drehmomentschlüssel ermüdungsfreies Arbeiten. Zusätzlich nimmt der Anwender dank der neuen Griffe das Signal, das bei Erreichen des eingestellten Drehmoments ausgelöst wird, besser wahr. Der DREMOMETER DNR ist mit dem neuen Griff ausgestattet. Ein besonderes Plus von GEDORE Drehmomentschlüsseln ist nach wie vor die Übererfüllung der Anforderungen der DIN EN ISO 6789-2:2017, indem die geforderten Toleranzen bei der Auslösegenauigkeit unterschritten werden. Dem Hersteller ist es gelungen, all diese Alleinstellungsmerkmale in einem neuen Drehmomentschlüssel zu vereinen: Der DREMOMETER DNR ist ein Drehmomentschlüssel der neuen Generation.

Fotos: Gedore

DREMOMETER: viele Modelle mit Verlängerungsrohr

DREMOMETER

Ein DREMOMETER unterscheidet sich schon allein optisch eindeutig von anderen Drehmomentschlüsseln. Ins Auge fällt die Ganzmetall-Konstruktion: Die feste Aluminium-Legierung macht sie unempfindlich gegen Schmutz und den rauen Einsatz auf der Baustelle, in Werkstätten und der Industrie. Auffällig ist auch das geringe Gewicht des Drehmomentschlüssels. In Kombination mit dem ergonomischen Griff ist das Arbeiten mit dem DREMOMETER deshalb schonend und angenehm.

Hohe Konstruktionsleistung

Egal, wo die Krafteinleitung stattfindet, das eingestellte Drehmoment wird trotzdem präzise erreicht. Die Kraft überträgt sich stets zuverlässig und präzise über die integrierte Hebelkettenmechanik. Die Längenunabhängigkeit bleibt auch dann erhalten, wenn der DREMOMETER verlängert wird. Dafür sind bei den DREMOMETER-Typen DR bis F Verlängerungsrohre im Lieferumfang enthalten. Die höhere Hebelwirkung ermöglicht einen sicheren und kontrollierten Drehmomentanzug auch bei hohen Drehmomenten.

TORCOFIX K

Das „K“ steht für Knarre. Die ist in den Schlüsseln der TORCOFIX-K-Ausführung integriert. In Industrie und Handwerk hat sich der TORCOFIX K damit als beliebtes, da vielseitiges und schnelles Werkzeug, etabliert.

Anzugsrichtung zügig wechseln

Einzigartig macht den TORKOFIX K der sogenannte Pilzkopf – leicht erkennbar an der blauen Kunststoffkappe. Alle ¼″- bis ½″-Vierkante der K-Serie werden mit diesem Vierkantantrieb mit Kugelsicherung ausgeliefert (¾″ als Durchsteckvierkant mit Stiftsicherung). Das Besondere: Zur Änderung der Drehrichtung steckt man den Pilzkopf einfach um. Dazu wird er per Daumendruck auf den herausstehenden Vierkant herausgedrückt, der Schlüssel gedreht und wieder eingesetzt. Dies ermöglicht einen einfachen Wechsel der Anzugsrichtung und garantiert einen kontrollierten Drehmomentanzug. Beim Wechsel verhindert der Pilzkopf außerdem, dass aus Versehen der gesamte Vierkant mit herausgezogen wird.

GEDORE

DREMOMETER DR/DRL mit Alu-Verlängerung
Art.-Nr.: 7670180

TORCOFIX K mit Pilzkopf und integrierter Knarre
Art.-Nr.: 95217279

Optimaler Helfer vor allem im Nfz-Handwerk

Anwendungsbereiche im Vergleich

	Nfz	Kfz	Industrie	Handwerk
DREMOMETER	••	•	••	•
TORCOFIX	•	••	••	••

HOLEX BELEUCHTUNG

Es werde Licht, auch in der kleinsten Ecke

Wenn es darum geht, präzise zu arbeiten, sind das passende Werkzeug und viel Fingerspitzengefühl gefragt. Ein weiterer wichtiger Faktor: die Beleuchtung. Holex hat einige besonders flexible Leuchten im Repertoire. Für verhältnismäßig wenig Geld erhalten Handwerker hier gute Industriequalität.

Ob im Rohbau, im Keller oder in engen Räumen: Bei vielen Montagearbeiten sehen sich Handwerker schlechten Lichtverhältnissen ausgesetzt. Jahres- und Tageszeiten tun ihr Übriges und verschlechtern die Sicht zusätzlich. Um trotzdem sicher und präzise arbeiten zu können, müssen Baustellen und Arbeitsumgebungen mit künstlichem Licht beleuchtet werden.

Einige Tätigkeiten erfordern zudem gut ausgeleuchtete Teilflächen. Dies gilt insbesondere für Gefahrenbereiche und bei anspruchsvollen Sehaufgaben, wenn zum Beispiel Oberflächenstrukturen erkannt werden müssen oder mit besonders kleinen Drähten, Schrauben oder anderen Kleinteilen gearbeitet wird. Tätigkeiten wie Montagen und Oberflächenbearbeitung verlangen deshalb nach einer entsprechend guten Beleuchtung.

Lumen, Lux und Kelvin

Holex bietet ein umfangreiches Sortiment an LED-Leuchten, die auf die Arbeitsbedingungen von Handwerkern bestens ausgerichtet sind. Julian Barsa, Lichtexperte bei Holex, erläutert, worauf es beim Kauf von Beleuchtung ankommt.

Genau das, was Handwerker brauchen: Holex fokussiert sich immer auf das Wesentliche

INTERVIEW

»Flexibilität ist entscheidend«

Bei der Auswahl der richtigen Lampen kommt es unter anderem auf Lichtleistung, Typ und Lichtfarbe an. Die Marke Holex bietet ein umfangreiches Sortiment an LED-Leuchten, die auf die Arbeitsbedingungen von Handwerkern bestens ausgerichtet sind. Julian Barsa, Lichtexperte bei Holex, erläutert, worauf es beim Kauf von Beleuchtung ankommt.

Worauf sollten Handwerker achten, wenn sie für ihren Arbeitsplatz Beleuchtung brauchen?

Julian Barsa: Zunächst einmal sind natürlich gesetzliche Vorgaben zu beachten. An Arbeitsplätzen, vor allem im industriellen Kontext, sind spezifische Beleuchtungsstärken vorgeschrieben. Handwerker sollten hier den Empfehlungen und Vorgaben der Berufsgenossenschaften folgen. Dies betrifft sowohl die flächige als auch die punktuelle Ausleuchtung.

Zweitens ist die vorhandene Stromversorgung entscheidend. Wenn keine Stromversorgung übers Netz möglich ist, sind Akkugeräte nicht immer die beste Wahl. Denn wenn die Akkuladung oder Anzahl an Akkus nicht für den gesamten Einsatz ausreicht, brauchen Handwerker dennoch Zugang zum Stromnetz, um die Akkus aufzuladen. Ist dies nicht gegeben, kommt als Lösung nur Beleuchtung mit klassischen Einwegbatterien infrage.

Dann gibt es noch spezielle Anforderungen wie IP-Schutz in feuchten Umgebungen oder Explosionsschutz in Arbeitsumgebungen mit Gasen und Feinstaub. Für solche Situationen gibt es eigens dafür ausgelegte Arbeitsleuchten.

Speziell bei der Montage: Welche Funktion müssen Leuchten in diesem Anwendungsfeld erfüllen?

JB: Die Flexibilität ist entscheidend, in jeglicher Hinsicht. Die Infrastruktur am Arbeitsort ist meist unbekannt. Deshalb sind Akkulampen meist die sicherere Wahl. Auch sind flexible Befestigungstechniken von Vorteil. Gute Lampen sind mit Haken und Ösen, mit Saugnapf oder einem Magnet ausgestattet. Schwenkbare Elemente sind praktisch, um Kanten und kleine Nischen punktuell ausleuchten zu können. Ebenfalls wichtig ist die Beleuchtungsstärke, um eine helle, homogene Ausleuchtung zu erreichen.

Welche Leuchten aus dem Holex-Sortiment würden Sie empfehlen?

JB: Für eine punktuelle Ausleuchtung eignen sich die Stirnlampe und die kleine, handliche Raumleuchte von Holex sehr gut. Die Stirnlampe ermöglicht beidhändiges Arbeiten, perfekt zum Beispiel für Elektroinstallateure oder bei der Wartung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Die Raumleuchte ist besonders lichtstark. Sie kann aufgestellt, aber auch gehängt oder via Magnet befestigt werden. Durch den drehbaren Kopf ist sie sehr flexibel.

Die Flex-Leuchte mit Schwanenhals ist super für Zwischenräume und wenn der Anwender mit dem Licht nah an bestimmte Stellen heran will. Sie eignet sich gut für die Bereiche Kfz und Elektrik. Eine gute Kombination von Lichtleistung und Größe ist unsere Leuchte im Taschenformat. Sie ist extrem handlich und einfach zu transportieren. Wenn man schnell eine zusätzliche Leuchtquelle braucht, ist sie eine gute Wahl.

Vielen Dank für das Gespräch.

Julian Barsa, Lichtexperte bei Holex

Stirnleuchte
Art.-Nr.: 57695203

Raumleuchte
Art.-Nr.: 69202575

Flex-Leuchte
Art.-Nr.: 57957351

Pocket-Leuchte
Art.-Nr.: 58088425

MARKTPLATZ RESTADO

Baustoffe verwenden statt verschwenden

Die Baubranche verantwortet 60 Prozent des Abfallaufkommens. Damit ist sie mit Abstand der größte Umweltverschmutzer der Welt. Das Wiederverwenden von Baustoffen ist ein wichtiger Baustein, um das zu ändern. Allein ein Drittel des Abfallaufkommens könnte eingespart werden. restado.de macht es möglich.

Die Rohstoffe unseres Planeten sind begrenzt. Dennoch hat sich im letzten Jahrhundert eine Make-Take-Waste-Mentalität etabliert: Wir zapfen die Ressourcen an, um Güter herzustellen, die wir verwenden – meist nur ein einziges Mal – und dann entsorgen. Dadurch wird nicht nur die Ressource an sich verschwendet, sondern auch eine Menge Energie, die für die Herstellung und Beseitigung von Gütern aufgebracht werden muss.

Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist die Kreislaufwirtschaft. Durch das Recycling und die Wiedernutzung von Gütern sinkt das Energieaufkommen und damit der CO_2-Ausstoß. Der Begriff Kreislaufwirtschaft wird in Deutschland meist mit Recycling gleichgesetzt. Doch dahinter steckt mehr. »Circular Economy bedeutet für uns, dass Produkte und Stoffe so lange wie möglich in ihrem System gehalten werden, um deren Lebenszyklus zu verlängern«, erklärt Dominik Campanella, Geschäftsführer von restado. Er sieht in Deutschland noch große Potenziale für die Kreislaufwirtschaft, insbesondere in der Baubranche. Mit restado möchte er einen Teil dazu leisten.

Mit restado Baustoffen ein zweites Leben geben und Emissionen, Ressourcen und Müll einsparen

Die Rs der Kreislaufwirtschaft

Anhand bestimmter Prinzipien soll die Umweltbelastung reduziert werden. Mit restado realisieren Betriebe den Re-Use-Gedanken.

Rethink
Produkte neu gestalten

Repair
Kaputte Produkte reparieren

Reduce
Ressourcen und Energie reduzieren

Refuse
Alles ablehnen, was der Umwelt schadet

Re-Use
Produkte vollständig oder in Teilen wiederverwenden

Recycle
Produkte dem Recycle-System zuführen

Fotos: restado

INTERVIEW

»Der Wille im Handwerk ist da«

Mit drei weiteren Mitstreitern rief Dominik Campanella 2017 die Internetplattform restado.de für die Wiedernutzung von Baustoffen ins Leben. Seitdem ist restado.de stetig gewachsen: 600.000 Baustoffe sind aktuell verfügbar. Mehrere tausend Verkäufer sind aktiv.

Dominik Campanella, Gründer von restado

Wie stark hat sich die Kreislaufwirtschaft bereits in der Baubranche etabliert?

Dominik Campanella: In der deutschen Baubranche existieren bisher nahezu keine geschlossenen Materialkreisläufe im Sinne einer echten Kreislaufwirtschaft. Zwar gibt es ambitionierte Recyclingziele von 70 Prozent, welche offiziell auch erreicht werden. Sieht man jedoch genauer hin, erkennt man, dass der Schutt von Baustellen einfach als Unterbau für den Bau von Straßen benutzt wird. Das ist unserer Meinung nach kein echtes Recycling, sondern eher Downcycling. Eine echte Wiedernutzung findet aktuell nahezu kaum statt. Trotzdem gibt es einige Akteure, zum Beispiel die Bauteilbörsen, die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und einige Architekturbüros, die sich immer stärker auf die Wiedernutzung von Baustoffen fokussieren.

Wie sieht es in anderen Ländern aus?

DC: Ein Blick ins Ausland zeigt, dass es auch anders geht: Die Niederlande, Belgien, Großbritannien und nordische Länder haben ambitionierte Projekte. Beispielsweise ist es in diesen Ländern verpflichtend, einen sogenannten Pre-Demolition-Audit beim Rückbau von Gebäuden durchzuführen. Bei diesem wird das Gebäude inspiziert und dabei geprüft, ob Materialien wieder genutzt werden können. In Deutschland existiert dies nicht. Wir tauschen uns intensiv mit den Akteuren in anderen Ländern aus, um die Erkenntnisse auch nach Deutschland zu bringen und den Rückstand aufzuholen.

Welchen Beitrag leistet restado für die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche?

DC: *restado.de* ist ein Marktplatz, auf dem man Baustoffe, die auf Baustellen übrigbleiben oder aus dem Rückbau stammen, kaufen und verkaufen kann. Dabei erhalten Verkäufer Geld für Baustoffe, die sie sonst kostenpflichtig entsorgen müssten, und Käufer können Baustoffe bis zu 70 Prozent günstiger erwerben. Mit diesem Konzept sind wir der größte Markplatz für wiederverwendbare Baustoffe in Deutschland und bereits mehrfach ausgezeichnet worden.

Welche Baustoffe finden Handwerker bei restado?

DC: restado ist nach Gewerken organisiert und bietet alle gängigen Baustoffe. Interessierte finden vor allem eine große Auswahl an Ziegeln, Steinen, Holz, Türen, Fenstern und Fliesen. Aber auch übriges Dämmmaterial sowie Baustoffe der Haus- und Sanitärtechnik gibt es.

Wie kommt euer Angebot im Handwerk und der Baubranche an?

DC: Ich sag mal so: Mit den Jahren immer besser. Dass Ressourcen knapp sind und nachhaltig mit ihnen umgegangen werden muss, ist ein Gedanke, der vielen Handwerkern zunehmend wichtiger wird. Eine wichtige Rolle hierbei spielt auch die Gesetzgebung. Zum Beispiel müssen Auftraggeber der öffentlichen Hand bereits nachweisen, dass sie zu einem bestimmten Anteil wiederverwendete Rohstoffe nutzen. Der Wille im Handwerk ist also da. Jetzt geht es darum, eine gute, praktikable Lösung zu finden für die Wiederverwendung von Baustoffen. Diese bietet restado.

Vielen Dank für das Gespräch.

restado

Dir gefällt der Reuse-Gedanke?

Dann verkaufe oder nutze jetzt Baustoffe aus Rückbau und Überbestellung auf *restado.de*

OPTIMIERE MIT UNS DEINEN EINKAUF

Für Profis aus Handwerk und Industrie

Die Beschaffung bei Contorion bietet dir viele Vorteile:

Einfacher Einkauf
Dank übersichtlichem Onlineshop findest du schnell zum richtigen Produkt und erledigst deinen Einkauf schnell, unkompliziert und komfortabel.

Beste Qualität für jeden Geldbeutel
Wir kaufen Produkte in großen Mengen ein, sodass du von fairen Preisen profitierst – auch dank unserer Eigenmarke STIER, die hohe Qualität mit günstigen Preisen verbindet.

Breites Sortiment
Als digitaler Fachhändler bieten wir das größte Sortiment an Profi-Werkzeug, Werkstattausstattung und Verbrauchsmaterial, das es online gibt.

Persönliche Beratung durch Profis
Du erhältst individuelle Unterstützung und Beratung auf Augenhöhe. Fachkundige, spezialisierte Berater stehen dir per E-Mail und telefonisch zur Seite.

Du erreichst unser Berater-Team per Mail unter
firmenkunden@contorion.de

Sonderkonditionen einfach online anfragen auf
contorion.de/anfrage

CONTORION PLUS

Punkte sammeln und Prämien kassieren

Für alle, die ihre Beschaffung regelmäßig bei Contorion erledigen, ist ContorionPlus ein Muss. Mit dem kostenlosen Treueprogramm belohnen wir unsere Stammkunden mit Gutscheinen, Gratisversand und vielen weiteren Prämien.

Mitglieder von ContorionPlus bekommen für jeden Einkauf Punkte gutgeschrieben. Je mehr Punkte du hast, desto mehr Vorteile erhältst du. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Contorion-Kundenkonto. Starte jetzt mit dem Punkte sammeln!

Alle Leistungen von ContorionPlus sind für Dich völlig kostenfrei

Deine Vorteile mit ContorionPlus:

1. **Kostenfreier Versand**
   Keine Versandkosten ab 1.000 Punkte (Bronze-Status)

2. **Cashback-Gutscheine**
   z. B. 100-Euro-Gutschein ab 5.000 Punkte (Silber-Status)

3. **Express-Service**
   Antwort innerhalb von drei Stunden (Gold-Status)

Werde Teil von ContorionPlus! Alle weiteren Infos findest du auf
contorion.de/plus
contorion.at/plus

VIGOR STECKSCHLÜSSELSÄTZE

Nützlich in der Nische

In vielen Anwendungsbereichen sind Handwerker auf besonders flaches Handwerkzeug angewiesen, denn kompakte Baugruppen, kleine Bauteile und immer engere Bauräume machen ihnen das Leben schwer. Doch die Rettung naht: Die extra-flachen Steckschlüssel von Vigor kommen in fast jede Lücke.

Robust, langlebig und leicht zu reinigen

Ob bei technischen Anlagen, in Fahrzeugen oder anderen Maschinen: Baugruppen werden immer kleiner und leichter. Was eigentlich aus Optimierungsgründen geschieht, birgt für Handwerker einige Herausforderungen. Sie müssen bei der Montage nicht nur besonders vorsichtig und mit großem Geschick vorgehen, sondern auch das richtige Werkzeug parat haben. Denn in viele Nischen kommen Handwerker mit herkömmlichem Handwerkzeug gar nicht hinein. Zu hoch, zu dick, zu groß: Mit unpassendem Handwerkzeug ist das Hantieren einfach umständlich und nervig.

Extra-flache Problemlöser

Das hochwertige Handwerkzeug von Vigor ist auf Anwendungen in engen Bauräumen spezialisiert. Dies spiegelt sich in erster Linie an den Abmessungen ihrer Bauform wider: Im Vergleich zu herkömmlichen Vigor Steckschlüsseln fallen die Modelle V5202, V6202 und V7202 schon auf den ersten Blick sehr viel flacher aus. Das wurde insbesondere durch drei Verbesserungen erreicht: eine insgesamt flachere Bauform sowie einen Steckschlüssel, der in der Knarre eingelassen ist und keine Lauffase besitzt.

Die neue Vigor-Knarre ist deutlich flacher als der Vorgänger

Fotos: Vigor

Die neuen Steckschlüssel eignen sich für ein breites Anwendungsspektrum

Die neuen Steckschlüssel sind viel flacher als die herkömmlichen

Auf diese Weise wurde ein Handwerkzeug entworfen, mit dem enge und kompliziert verbaute Stellen gut zu erreichen sind. Es gibt jedoch noch weitere Vorteile: Da die Lauffase fehlt, ist ein direktes Ansetzen an flachen Schraubköpfen möglich. Die Übertragung der eingesetzten Muskelkraft gelingt dadurch sehr viel besser. Ebenfalls wird das Risiko einer Beschädigung deutlich verringert. Durchgängige Steckschlüssel ermöglichen zudem einen Einsatz an Stehbolzen.

Höhere Flexibilität genießen

Handwerker, die sich für die flachen Steckschlüsselsätze von Vigor entscheiden, gehen keine Kompromisse ein. Sie bieten einige Vorteile gegenüber Standard-Sätzen und sind für ein breites Anwendungsspektrum geeignet. In Kombination mit Verlängerungen und Gelenken, die in den Steckschlüsselsätzen V6202 und V7202 enthalten sind, sind Anwender besonders flexibel. Dann erweist sich das Handwerkzeug sowohl in engen als auch weniger engen Stellen als verlässlicher Helfer.

Aufgrund der Vollstahlausführung sind die Steckschlüsselsätze robust und leicht zu reinigen. Die Umschaltknarre zeichnet sich zudem durch ihre feine Verzahnung aus: 72 Zähne ermöglichen einen Betätigungswinkel von fünf Grad. Darüber hinaus sind Steckschlüssel und Bits von Vigor natürlich auch mit anderen Betätigungswerkzeugen kompatibel.

Steckschlüssel-Satz V5202
Art.-Nr.: 66627708

- 1/4″-Ausführung
- Bit-Adapter und Bits
- Steckschlüssel bis 14 mm
- 25-teilig

Steckschlüssel-Satz V6202
Art.-Nr.: 50890612

- 3/8″-Ausführung
- Mit 3/8″-Vierkantadapter nutzbar wie eine herkömmliche 3/8″-Knarre
- Steckschlüssel bis 22 mm
- 18-teilig

Steckschlüssel-Satz V7202
Art.-Nr.: 65120357

- 1/2″-Ausführung
- Mit 1/2″-Vierkantadapter nutzbar wie eine herkömmliche 1/2″-Knarre
- Steckschlüssel bis 32 mm
- 34-teilig

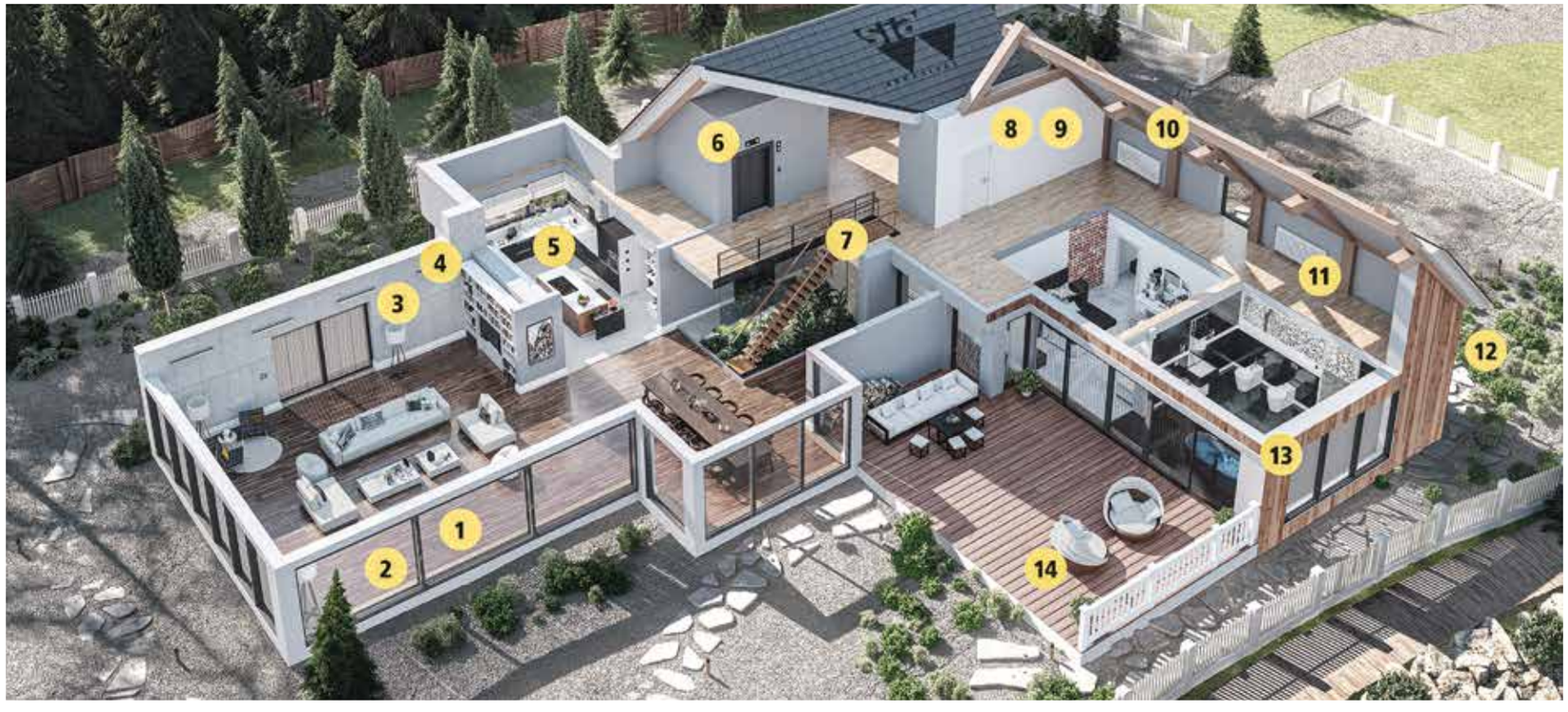
SCHLEIFMITTEL VON SIA ABRASIVES

Schleiflösungen für Maler, Gipser, Schreiner und Co.

Im Innenausbau sehen sich Handwerker mit verschiedensten Schleifaufgaben konfrontiert. Mal müssen Lacke, Farben und Füllmaterial bearbeitet werden, mal ist es Metall, in einem anderen Fall Holz. Für alle anfallenden Anwendungen hält sia Abrasives die passende Systemlösung bereit.

Mit Schweizer Technologie entwickelt und produziert sia Abrasives weltweit mit mehr als 1.300 Mitarbeitern komplette Schleifsysteme für Oberflächen aller Art. Als weltweit führender Hersteller von hochwertigen Schleifmitteln wie Schleifpapier und Fiberscheiben steht das Unternehmen für ein umfassendes Sortiment mit Lösungen für perfekte Oberflächen.

Maler, Gipser, Schreiner, Bodenleger und Holzbauer: Für alle Akteure, die an der Renovierung, dem Neubau oder der Modernisierung im Innenausbau beteiligt sind, gibt es die passenden Schleifmittel von sia Abrasives. Die hochwertigen Schleifmittel sind für den professionellen Einsatz konzipiert und in den unterschiedlichsten Formen, Dimensionen und Spezifikationen erhältlich. Für jeden Werkstoff und für jeden Einsatz sind Handwerker mit Schleifmitteln von sia Abrasives somit bestens gewappnet.



Das Hauskonzept von sia abrasives

Für jede Anwendung im Innenausbau das passende Produkt

1 Fenster
2 Parkettböden
3 Sichtbeton
4 Holzuntergründe
5 Mineralwerkstoffe
6 Stahlzargen u. Lifttüren
7 Treppen u. Handläufe
8 Gipskartonplatten
9 Gipsfaserplatten
10 Sichtbalken
11 Heizkörper
12 Eingangstüren
13 Fassaden und Fronten
14 Gartenmöbel u. Zäune

Schneller zum Ergebnis mit dem richtigen Schleifmittel

Schleifblatt 7940 siaair
Art.-Nr.: 96086938

Vlies Pad 6120 siafleece
Art.-Nr.: 63061021

7990 siasponge
Art.-Nr.: 90846766

7900 sianet
Art.-Nr.: 91265290

Vielfältiges Sortiment

Flexible Schleifmittel
Klassische Schleifmittel und Schleifsysteme für anspruchsvolle Oberflächenbearbeitung sämtlicher Werkstoffe

Vlies-Schleifmittel
Vlies-Produkte für Vorbereitungs- und Reinigungsarbeiten. Ebenfalls für die Strukturgebung bei Metallanwendungen geeignet

Schaumstoff-Schleifmittel
Schleifschwämme in größtmöglicher Auswahl an Formen und Härtegraden

Fotos: sia Abrasives

Schnell zum richtigen Produkt

Von Sichtbetonwand bis Fenster, von Parkettboden bis Handlauf: Im Innenausbau begegnen Handwerkern verschiedenste Oberflächen und Werkstoffe. Für ein perfektes Schleifergebnis gilt es, das Material und seine Eigenschaften zu kennen, um zielgerichtet das Schleifmittel darauf abzustimmen. Eine große Hilfe für Handwerker für Anwendungen im Innenausbau ist das sia-Hauskonzept. Es zeigt die gängigsten Schleifprozesse bei der Renovierung, dem Neubau und der Modernisierung. Im zugehörigen Katalog des Herstellers finden Anwender schnell die passenden Schleifmittel.

Das sia-Hauskonzept findest du hier
contorion.de/marke/sia-abrasives

RECHT HABEN

Muss der Chef die Knöllchen der Mitarbeiter bezahlen?

DeutscheAnwaltauskunft

Rechtstipp von Rechtsanwalt Swen Walentowski, Sprecher von *Anwaltauskunft.de*

Muss der Chef eigentlich die Knöllchen seiner Mitarbeiter bezahlen, die sie im Dienst bekommen? Die Frage ist leicht zu beantworten: Wer auf dem Weg zum Kunden schneller fährt als erlaubt oder das Auto im Parkverbot abstellt, muss für die Konsequenzen selbst aufkommen. Der Betrieb muss das Knöllchen nicht zahlen. Das geht aus einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 25. Januar 2001 hervor (AZ: 8 AZR 465/00). Anderes würde gelten, wenn der Chef seine Mitarbeiter anweist, gegen das Gesetz zu verstoßen oder bewusst in Kauf nimmt, dass sie das tun. So eine Regelung wäre aber sittenwidrig, erklärten die Erfurter Arbeitsrichter in ihrem Urteil.

Das gilt zumindest für den genannten Fall: Es ging es um einen Lkw-Fahrer, der seine Lenkzeit überschritten hatte. Weist ein Paketzusteller seine Mitarbeiter an, ihr Fahrzeug bei Bedarf im Halteverbot oder in der Fußgängerzone abzustellen, muss er in der Regel auch die Bußgelder zahlen.

BUCHTIPP DER REDAKTION

Mehr als zwei Quadratmeter Luft

Es gibt ja so viele Gegenstände des täglichen Lebens, über deren Komplexität wir nur selten nachdenken. Mit einem dieser Gegenstände setzt sich umfänglich das Fachbuch von Rüdiger Müller auseinander: der Tür.

Ihre Hauptaufgabe – zwei Räume oder das Innere mit dem Äußeren zu verbinden – klingt noch trivial. Doch soll sie weitere Anforderungen erfüllen, zum Beispiel vor Einbruch, Feuer, Strahlung oder Durchschuss schützen, wird es schnell komplex. *Das Türenbuch, Fachwissen für Planung und Konstruktion* widmet sich dieser Komplexität in all ihren Facetten. Handwerkern, Planern, Her-stellern und Architekten dient das Buch als Nachschlagewerk, allen Laien als Tor in eine faszinierende Welt. Neben der Montage, Wartung, Pflege und Qualitätssicherung von Türen widmet sich *Das Türenbuch* ausführlich ihrer Funktionen: Was zeichnet Nassraumtüren, Notausgänge, Schallschutz-, Strahlenschutz- oder Feuerschutztüren eigentlich aus? Welche Normen und Klassifizierungen müssen erfüllt sein? Darüber hinaus erwartet die Leser eine ausführliche Materialkunde sowie wichtige Erläuterungen zur Gestaltung und Konstruktion von Türen. Reich bebildert bietet das beeindruckende Werk für alle Fragen und Probleme rund um die Tür verständliche Antworten und Lösungen.

Du kannst das Buch gewinnen.
Schreib uns einfach eine E-Mail an *handdrauf@contorion.de* mit dem Stichwort Buchtipp20203
Aus allen Einsendungen losen wir einen Gewinner aus. Der Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021.

Das Türenbuch: Fachwissen für Planung und Konstruktion. Von Rüdiger Müller, 2. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag.
ISBN: 978-3-8167-9806-4
Hardcover, 394 Seiten
Neupreis: 69,00 Euro inkl. MwSt

HARRY HAMMER, DER SCHELM MIT HELM

MÜLLER BRENNEREIANLAGEN

Im Schwarzwald gehämmert, bekannt auf der ganzen Welt

Seit 1929 gibt es den Handwerksbetrieb Müller Brennereianlagen im badischen Tiergarten. Auf traditionellem Weg entstehen hier hochwertige Anlagen, die Schnapsbrenner weltweit begeistern. Handwerk und Schnaps? Das schauen wir uns einmal näher an!

Einige Maschinen und Werkzeuge des Familienbetriebs verrichten ihren Dienst seit fast 100 Jahren

»Wir verarbeiten Kupfer, Edelstahl und Stahl. Jedes Material verhält sich anders. Metall ist sehr vielseitig. Es wird nicht langweilig und macht einfach ziemlich Spaß.«

Thomas Huber,
Behälter- und Apparatebauer

Auf den Hängen wächst der Wein, in der Ebene reihen sich Obstbäume und Beerensträucher aneinander. Ein Teil der hier wachsenden Trauben, Zwetschgen, Äpfel, Kirschen und Co. werden seit Jahrhunderten zu Bränden und Geister verarbeitet. Um die zehntausend Brennereien zählt die Region.

Nach Fertigung der einzelnen Elemente wird am Schluss zusammengebaut

In der Manufaktur legt man großen Wert auf Handarbeit

Der Bau einer Brennereinlage dauert gut und gerne ein bis zwei Wochen

Die Brennereikultur im Schwarzwald geht auf ein Gesetz zurück, das am Ende des 18. Jahrhunderts von Kaiserin Maria Theresia – Baden-Württemberg und Bayern gehörten damals zu Österreich – verabschiedet wurde. Als zusätzliche Einnahmequelle erlaubte sie den gebeutelten Bauern in ihrem Reich das Herstellen und Verkaufen von Schnaps. Das Gesetz hatte bis vor Kurzem Bestand: Während im Norden des Landes nur mit sogenannten Verschlussbrennereien destilliert werden durfte, bekam in Süddeutschland fast jeder Landwirt ein sogenanntes Brennrecht zugeteilt.

Familienbetrieb seit 1929

Inmitten der wichtigsten Brennerei-Region Deutschlands, ist der Handwerksbetrieb Müller Brennereianlagen beheimatet. Im Kreis Ortenau existiert der Betrieb seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Damals stellte der Opa des heutigen Geschäftsführers Bernd Müller Hufeisen, Räder, Walzen und allerlei Bauteile für Landwirtschaftsmaschinen her. Schon eine Generation später spezialisierte sich der Betrieb auf Brennereianlagen.

Heute zählt der Betrieb etwa 15 Mitarbeiter. Die Söhne des Chefs Lukas und Sebastian Müller sind ebenfalls im Betrieb tätig. Neben einem BWL- bzw. Ingenieursstudium haben sie zudem eine Ausbildung in der Tasche – Lukas ist Anlagenbauer, Sebastian ist Brenner. Ihre wichtigsten Aufgaben sind das Marketing und der Vertrieb nach Übersee. Sie begleiten die fertigen Anlagen zum Kunden, bauen sie vor Ort zusammen und weisen den Kunden in die Verwendung ein.

Von der Werkstatt bis zu ihrem Bestimmungsort ist es für die Brennereien häufig ein weiter Weg. Sie gehen in die USA, nach Australien, Schottland, Italien, Spanien, Kanada, auf die Karibischen Inseln, nach Russland, Japan und Indien. Kurzum: Die ganze Welt destilliert mit Müller Brennereinlagen aus dem Schwarzwald.

»Wir sind hier tatsächlich im Brennerei-Mekka. Es gibt allein in unserem Landkreis 6.000 Brennereien. Es gibt nirgendwo auf der Welt so viele Brennereien wie hier bei uns im Schwarzwald. Weder in Kentucky noch in Irland noch in Schottland. Das ist schon einzigartig.«

Sebastian Müller,
Internationaler Vertrieb

INTERVIEW

»Unsere Patente machen uns weltbekannt«

Sebastian Müller bildet mit seinen beiden Brüdern die vierte Generation des Familienbetriebs. Der internationale Vertrieb zählt zu seinen Hauptaufgaben. Gemeinsam mit den Kunden plant er die Anlage, nimmt sie vor Ort mit dem Kunden in Betrieb und führt ihn in die Technik der Destillationskunst ein.

Eure Anlagen sind in der ganzen Welt gefragt. Wie kommen Kunden zum Beispiel aus Australien oder Haiti ausgerechnet auf euch?

Sebastian Müller: Viele kommen über die Suche im Internet. Sie suchen nach »craft distillery« und kommen so auf unsere Webseite. Wir als deutsches Handwerksunternehmen sind recht spezialisiert auf diesem Gebiet. Wenn wir von Craft Distilling sprechen, sind das Füllmengen von 100 bis 2.000 Liter. Unsere Anlagen zeichnen sich aber auch durch unsere Innovationen aus. Uns gibt es schon sehr lange auf dem Markt und die Anlagen wurden und werden stetig weiterentwickelt. Wir haben eine spezielle Kolonnen-Technologie entwickelt, eine automatische Steuerung und so weiter. Ebenfalls sind Anlagen »Made in Germany« weiterhin sehr gefragt.

Gibt es denn verschiedene Modelle »von der Stange«, die ihr einfach immer wieder baut, oder sind es individuelle Konstruktionen?

SM: Wir bauen Brennereien unterschiedlichster Baugröße für unterschiedlichste Produkte. Sei es Obstbrand, Whisky, Gin, Rum – ja, eigentlich jegliche Produkte. Jede Anlage wird nach Kundenwunsch gebaut. Wir schauen zum Beispiel, ob die Alkohol-Sammeltanks links oder rechts angebracht werden und wo sich der Auslauf befindet. Manche Kunden wollen eine dekorative Schaubrennerei mit viel schöner Kupferoberfläche – das müssen wir dann berücksichtigen. Ein ganz wichtiges Thema ist auch die Beheizungsart. Es gibt Varianten mit Holz, Öl, Gas, Strom oder Dampf.

Wie die Anlage später betrieben wird, ist ebenfalls relevant. Ist es ein Brenner, der sich beim Destillieren auf sein Bauchgefühl verlässt? Dann braucht er keine aufwendige elektrische Steuerung. Oder ist es jemand, der immer genau das gleiche Produkt in hohen Mengen destillieren will? Dann haben wir automatische Steuerungen mit Rezept-Optionen. Also letztendlich verlässt hier keine Anlage das Haus, die einem Vorgänger gleicht.

Für das Verknüpfen von handwerklicher Fertigung mit fortschrittlicher Technik wurdet ihr von der Handwerkskammer ausgezeichnet. Ihr nennt eure Anlagen zudem die fortschrittlichsten der Welt. Warum ist das so?

SM: Wir setzen ganz stark auf Innovation. Wir haben auch einige Patente, gerade was die Kolonnen-Technologie anbelangt, auf die wir sehr stolz sind und die uns weltbekannt machen. Vielleicht zum Verständnis: Eine Kolonne hilft dem Brenner dabei, gute Alkohole von schlechten zu unterscheiden. Bei der Vergärung von Maische entstehen Vorläufe, Mittelläufe und Nachläufe, Fuselöle. Mittelläufe sind das Herzstück, das wir später im Glas haben wollen. Diese gilt es sauber von den anderen zu trennen. Das ist die Aufgabe des Brenners. Und wir unterstützen ihn dabei, indem wir moderne Kolonnen einbauen. Darüber hinaus haben unsere Anlagen Digitalsteuerung mit Rezept-Option, automatische Beheizung mit Dampfregelventil, automatische Kühlung und vieles mehr.

Markenzeichen des Betriebs: runder Hut und ein bronzener Deckel

Welche Materialien kommen beim Bau einer Brennereianlage zum Einsatz und warum?

SM: Unsere Hauptmaterialien sind Kupfer und Edelstahl, weniger oft verwenden wir Stahl. Kupfer ist einerseits ein sehr guter Wärmeleiter. Noch wichtiger ist aber seine katalytische Wirkung. Bei der Vergärung entsteht vor allem bei Obstmaischen mit Steinen – sei es bei Pflaumen, Kirschen oder Aprikosen – Blausäure. Diese kann sich unter Einfluss von Licht zu Ethylcarbamat umwandeln, einem krebserregenden Stoff. Die Kupferoberfläche hilft dabei, die Blausäure zu binden. Außerdem bindet Kupfer verschiedene Säuren und schweflige Stoffe. Würde man ein Destillat in einer reinen Edelstahlanlage herstellen, wäre es in den meisten Fällen ungenießbar. Die Kupferoberfläche ist für den Destillationsprozess also elementar.

Qualität durch Handwerk: Die traditionelle Fertigung trägt zur langen Haltbarkeit bei

Ein großer Teil eurer Arbeit ist handwerklich. Warum haltet ihr an der traditionellen Arbeitsweise fest?

SM: Das Handwerk spielt in unserem Betrieb eine sehr große Rolle, weil sich einfach zeigt, dass die Anlagen dadurch sehr langlebig sind. Die Langlebigkeit resultiert aus der speziellen Verarbeitung des Kupfers.

Wir formen das Kupfer nach wie vor von Hand mit einem Kraftumformer. Dabei wird das Kupfer zusammengestaucht, wodurch wir eine durchgängige, ordentliche Materialdichte erhalten. Die sicher einfachere und günstigere Alternative wäre, das Material zu ziehen oder Kupferteile zu pressen. Dabei wird aber leider die Struktur des Kupfers zerstört. Das vermeiden wir, indem wir handwerklich arbeiten. Anschließend wird die gesamte Kupferoberfläche verhämmert. So ist sie nicht angreifbar gegen Säure oder andere Stoffe in der Maische und bleibt lange sauber und glatt.

Vielen Dank für das Gespräch.

»Jeder von uns hat seinen Schwerpunkt. Wir haben jemanden, der die Hüte macht, einer macht die Kolonnen, der andere die Wasserbäder, Kühler und so weiter. Und unser Team bekommt alle Einzelteile geliefert und baut sie zusammen.«

Thomas Huber,
Metallbauer

MÜLLER
BRENNEREIANLAGEN

In die kupfernde Welt
der Brennereianlagen entführte uns Müller Brennereianlagen in Oberkirch
brennereianlagen.de

NEUES VON CONTORION

Werkzeug shoppen nach Drehbuch

Contorion möchte bekannter werden und noch mehr Handwerker erreichen. Dafür haben wir gemeinsam mit der Werbeagentur TryNoAgency ein paar Werbefilme gedreht. Ausgestrahlt werden sie ab September. Blickt mit uns hinter die Kulissen des Drehs!

Wer Contorion kennt, weiß, dass Humor bei uns nie auf der Strecke bleibt. Deshalb wünschten wir uns einen Werbefilm, der Spaß macht. Auf humorvolle Weise soll dargestellt werden, was Handwerker bei Contorion bekommen: Werkzeug, Betriebsausstattung und Verbrauchsmaterial von den besten Marken – und vom besten und einfachsten Onlineshop, den es für Handwerker gibt. Gleichzeitig sollte auch das Handwerk nicht zu kurz kommen.

Aus unseren Wünschen entwickelte TryNoAgency zwei Werbefilme: einen emotionalen Spot, in dem Handwerker über ihre Erfahrungen mit Contorion sprechen, und einen erklärenden Spot, der die Vorteile des Einkaufs bei Contorion herausstellt. Wir waren begeistert und so fiel Ende August, in einem Studio in Berlin-Tempelhof, kurz nach 8 Uhr die erste Klappe.

Vor und hinter den Kulissen gab es einiges zu tun

»Das war für mich das erste Mal, bei einem solch professionellen, großen Dreh zu sein. Wir haben ja für Contorion schon einiges gedreht, aber intern, in viel kleinerem Rahmen. Ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Parship-Parodie gefällt mir persönlich am besten. Ich glaube, das wird ein Hit.«

Tobias Tschötsch,
Geschäftsführer
von Contorion

Damit die Filme so authentisch wie möglich werden, standen neben professionellen Schauspielern echte Contorion-Kunden und einige unserer Mitarbeiter vor der Kamera. Insgesamt hatten sich acht unserer Kunden bereiterklärt, mitzumachen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Es war für alle Beteiligten ein spannender und ereignisreicher Tag. Die fertigen Werbefilme laufen ab September auf YouTube, Instagram und Facebook.

»Was Contorion eigentlich ist und bietet, das wollten wir erklären. Das war unser Job. Gleichzeitig sollte es lustig sein.«

Friedrich Tromm,
Gründer von
TryNoAgency

Contorion vor der Kamera
Schau dir jetzt das Ergebnis unseres Drehs an.
Alle Filme findest du auf
contorion.de/der-smarte-shop

CONTORION INTERNATIONAL

Handwerker aller Länder

Seit Beginn des Jahres finden Handwerker in Frankreich auf *contorion.fr* alles, was sie für ihren Betrieb brauchen. Nach einem Dreivierteljahr kommen wir zu dem Schluss: Jede Nation hat ihre Eigenheiten. Handwerker ist eben nicht gleich Handwerker.

Wenn es um Nationalitäten und ihre Eigenheiten geht, greift man schnell in die Kiste voll öder Klischees und Vorurteile. Darum geht es mir in dieser Kolumne nicht, sondern um Auffälligkeiten beziehungsweise Unterschiede zwischen Handwerkern aus Deutschland, Österreich und Frankreich, die wir in unserer täglichen Arbeit beobachten.

Kolumne von Arne Wittern, Country Manager Austria & France bei Contorion

Eigentlich würde man doch meinen: Gleicher Berufsstand, gleiche Tätigkeiten, gleiche Wünsche und Anforderungen. Das ist auch größtenteils so, doch wie so oft steckt der Teufel im Detail. Schauen wir uns dafür einmal den Tagesablauf eines französischen Handwerkers an. Den frühen Vogel fängt man offensichtlich nur in Deutschland und Österreich. Denn unsere Kunden der Grand Nation beginnen in der Regel später mit der Arbeit – und machen dementsprechend später Pause und Feierabend. Ebenfalls fällt die Mittagspause länger aus als in Deutschland. Das Mittagessen wird genossen, fällt vergleichsweise üppig aus und beinhaltet auf jeden Fall eine warme Mahlzeit. Was bedeutet das für Contorion? Unsere Kundenberater müssen sich auf Stoßzeiten zu anderen Uhrzeiten einstellen als bei Kunden aus Deutschland und Österreich.

Auch die Feedback-Kultur ist eine andere. Während wir von Kunden aus Deutschland und Österreich sowohl positives als auch negatives Feedback gewohnt sind, halten sich Franzosen mit Feedback eher zurück. Nur wenn etwas richtig schiefläuft, geben sie uns Rückmeldung – und dann auch vehement. Doch muss ich fairerweise sagen, dass sie sich dann auch sehr freundlich bedanken, wenn wir unseren Fehler geradebiegen.

Ein weiteres wichtiges Detail, das zwar weniger in der Kundenkommunikation, sondern bei unseren Rabattaktionen eine Rolle spielt, betrifft den Winter- und Sommerschlussverkauf. Die meisten werden sich erinnern, wie es früher mal in Deutschland gehandhabt wurde. Es war streng reglementiert, in welchen Zeiträumen Kaufhäuser – an Onlineshopping war damals in der heutigen Dimension noch nicht zu denken – Winter- und Schlussverkäufe ausrufen durften. 2004 wurden die Schlussverkaufsregeln hierzulande aufgehoben, sodass Händler nur noch wenige Vorschriften beachten müssen. Anders in Frankreich: Hier dürfen Händler den Begriff Soldes (Schlussverkauf bzw. Sale) weiterhin nur in festgeschriebenen Zeiträumen verwenden.

Einige werden sich sicherlich fragen: Ja, und? Warum ist das wichtig? Nun, damit alle Betriebe, sei es aus Frankreich, Österreich und Deutschland, zufrieden mit unserem Service sind, müssen wir ihre Eigenheiten kennen. Eine Herausforderung mehr, die wir gerne annehmen. Und zu guter Letzt ein paar Worte dazu, was Handwerker aus allen Ländern eint: Leidenschaft für ihren Beruf, ein hohes Qualitätsbewusstsein und hohe Ansprüche, was Werkzeug und Materialien anbelangt.

Handwerk international

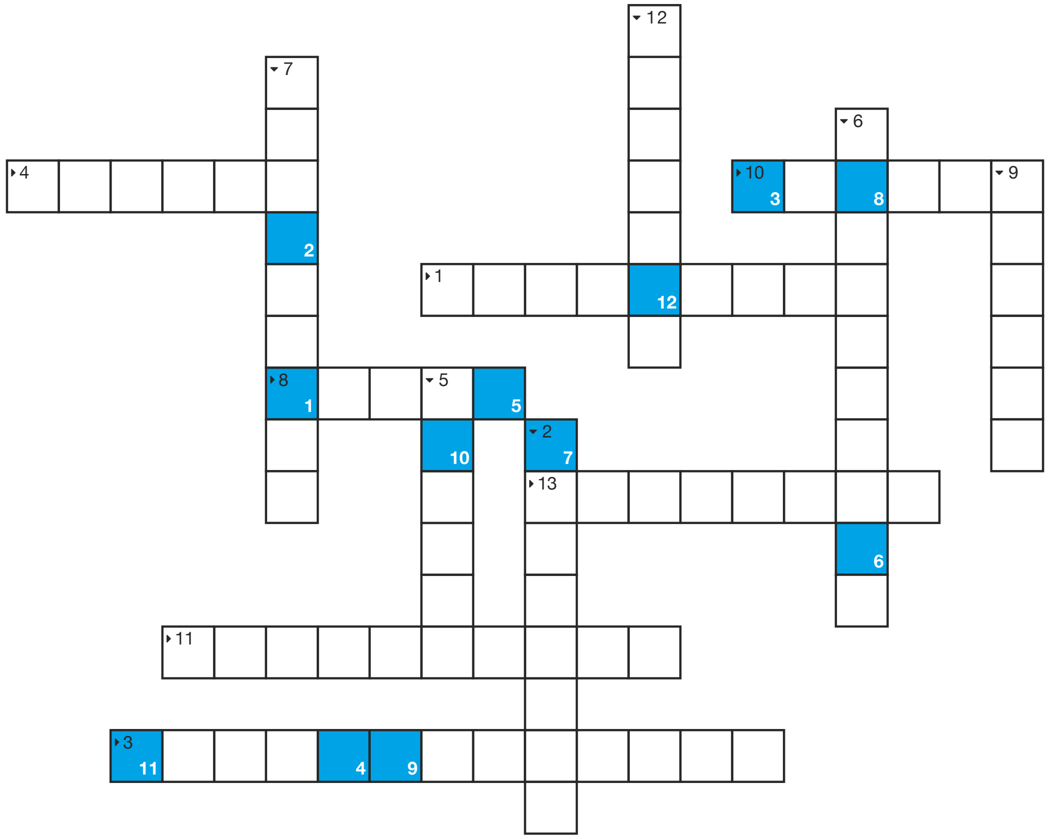
Worin unterscheiden sich die Ausbildungen von Handwerkern?

Gibt es Wissen und Techniken, die woanders gang und gäbe, hier jedoch unbekannt sind?

Erzähl uns davon
in einer Mail an
handdrauf@contorion.de

MITMACHEN UND GEWINNEN

Kreuzworträtsel



DAS LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

1. Schallplatten und … waren bis in die 1990er-Jahre die meistgenutzten Tonträger.
2. Wie heißt die Landeshauptstadt von Niedersachsen?
3. Benjamin Franklin hat den … erfunden.
4. Wie heißt das Fertigungsverfahren, bei dem ein meist metallischer Werkstoff zwischen zwei oder mehreren rotierenden Werkzeugen umgeformt wird?
5. Messing besteht aus … und Zink.
6. An welches Land grenzt Baden-Württemberg im Westen?
7. Name der Holzpuppe, die beim Lügen eine lange Nase bekommt.
8. Der männliche Hauptdarsteller des Films Forrest Gump heißt mit Nachnamen …
9. Bei den French Open wird welcher Sport gespielt?
10. Der Künstlername von Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow lautet …
11. Die besonders nachrichtenarme Zeit im Sommer nennt man …
12. Der Braunbär Bruno wurde 2006 von welchem bayerischen Politiker (Nachname) als Problembär bezeichnet?
13. Welcher Ozean ist nach dem Pazifik der zweitgrößte Ozean der Erde?

So geht's

Trage die Lösungen in die zugehörigen Felder ein. Aus allen blau markierten Feldern ergibt sich am Ende das Lösungswort.

Es gilt:
Ü = UE, Ö = OE, Ä = AE, ß = SS

RÄTSEL GELÖST?

Das kannst du gewinnen

1. Preis

BOSCH Akku-Bohrschrauber

Mit zwei 4,0-Ah-Akkus und einem Schnellladegerät

2. Preis

STIER Werkstattwagen

Inkl. Dosenhalter und Gummiauflage

3. Preis

Holex Leuchten-Paket

Enthält Stirn-, Raum-, Flex- und Pocket-Leuchte

4. Preis

200-Euro-Gutschein

für deinen Einkauf bei Contorion

5. bis 10. Preis

Je ein Contorion-T-Shirt

11. bis 15. Preis

Je eine Contorion-Tasse

So nimmst du Teil:
Gehe auf *contorion.de/raetsel* und trage dort das Lösungswort des Kreuzworträtsels ein. Hinterlasse uns bitte auch deinen Namen und deine Adresse.

Teilnahmeschluss:
Schicke deine Lösung bis zum 28. Februar 2021 ein. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen viel Glück!

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10389-2009-1008

IMPRESSUM

Ausgabe HAND DRAUF #14, Herbst/Winter 2020
Herausgeber Contorion GmbH, Friedrichstraße 224, 10969 Berlin

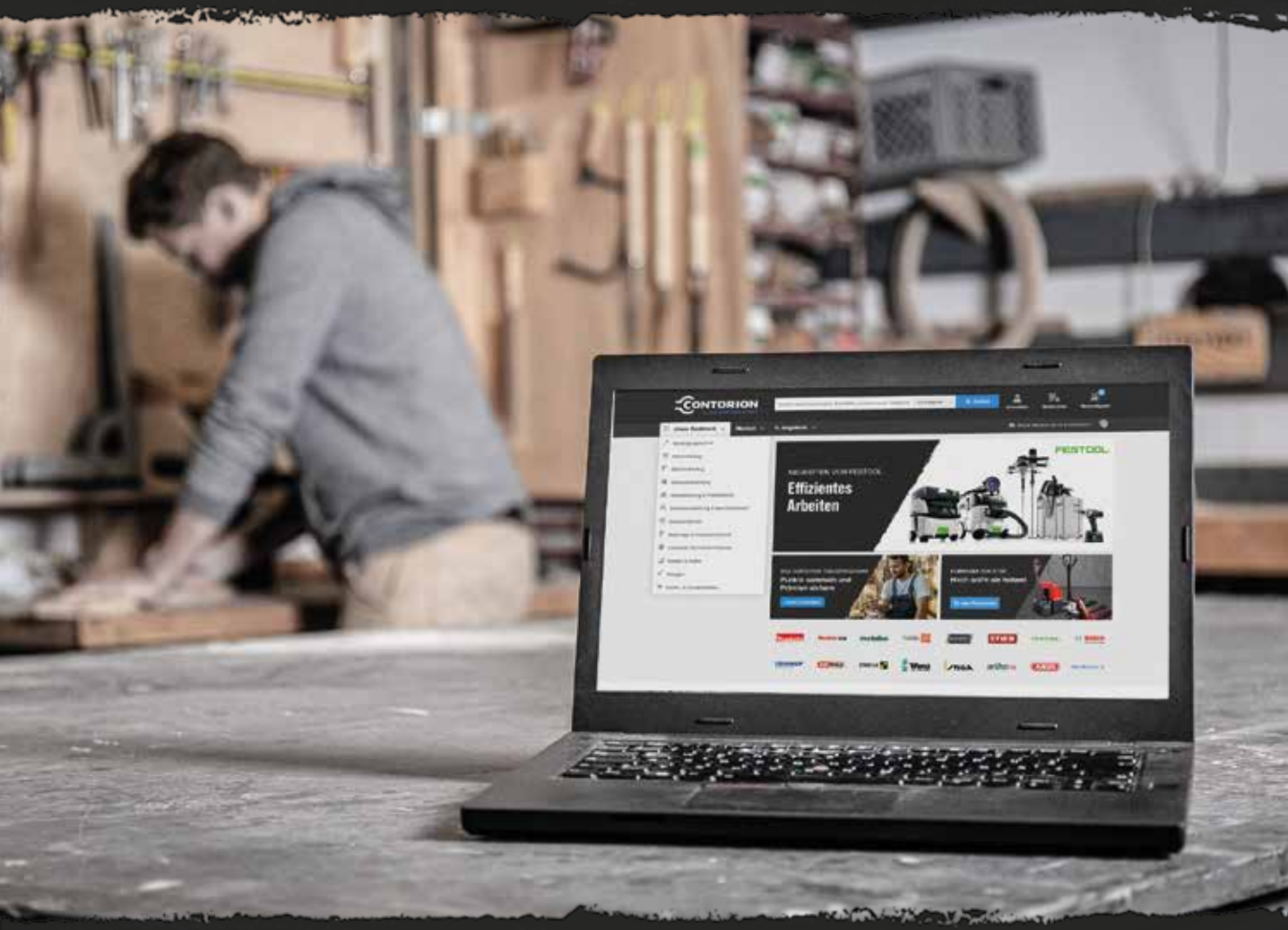
Redaktion Isabelle Rondinone
Text Isabelle Rondinone, Sven Wedemeyer (S. 18/19)

Layout & Design Nancy Moeller, Paul Starck
Titelbild Tiemo Dams
Illustrationen Nancy Moeller (S. 4/5, 7), Monika Kaminska (S. 4, 32), *freepik.com* (S. 4), *flaticon.com* (S. 7, 25)
Comic Donatdoni von *fiverr.com*
Fotos Tiemo Dams (S. 22, 34–36, 39), Monika Kaminska (S. 1), Richard Rduch (S. 9), Paul Starck (S. 2, 26/27, 38, Rückseite), Sven Wedemeyer (S. 18/19), *istock.com* (S. 6)

Kontakt zur Redaktion
handdrauf@contorion.de
Online-Magazin
contorion.de/handdrauf

Trotz größter Sorgfalt passieren leider Fehler. Alle Angaben daher ohne Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

CONTORION



Der smarte Shop fürs Handwerk

Schnelle Produktsuche

Sicherer Rechnungskauf

Kostenfreier Rückversand

FÜR DEINEN EINKAUF BEI CONTORION

10 €-Gutschein*

HDW20

*Der Gutschein ist bis 28.02.2021 gültig. Er gilt für alle Produkte auf www.contorion.de / www.contorion.at und kann einmalig pro Person eingelöst werden. Der Mindestbestellwert liegt bei 100 Euro brutto. Eine Barauszahlung oder die Kombination mit anderen Rabatten oder Guthaben ist nicht möglich.